

Kinderschutzkonzeption KoKi Augsburg

Präambel	3
1. Grundlagen unserer Arbeit	5
1.1 Leitbild	5
1.2 Gesetzliche Grundlagen/ Richtlinien zur Förderung des Koordinierenden Kinderschutzes	5
2. Aufgaben und Ziele des koordinierenden Kinderschutzes	8
2.1 Aufgaben und Ziele	8
2.2 Zielgruppen	8
2.3 Säulen des Koordinierenden Kinderschutzes	9
3. Organisation	10
3.1 Eingliederung der Koordinierenden Kinderschutzstelle im Amt für Kinder, Jugend und Familie	10
3.2 Personelle und räumliche Ausstattung	11
3.3 Erreichbarkeit	12
4. Umsetzung des Konzeptes Koordinierender Kinderschutz in Augsburg	14
4.1 Sozialräumliche Organisation	14
4.2 Familienbezogene Hilfen	14
4.2.1 Fallarbeit und Leistungen des Koordinierenden Kinderschutzes	15
4.3. Netzwerkarbeit	19
4.3.1 Forum Frühe Hilfen	20
4.3.2 Der Arbeitskreis „Frühe Hilfen in der Region“	20
4.3.3 Weitere Arbeitskreise	20
4.3.4 Fachtag	21
4.3.5 Anonyme Beratung für Netzwerkpartner	21
4.3.6 KoKi Newsletter	21
4.4 Öffentlichkeitsarbeit	21
4.5 Schnittstellenmanagement	22
5. Qualitätssicherung und – entwicklung	27
6. Netzwerkpartner	29
Beratungsstellen	30
Schwangerschaftsberatungsstellen	30
Erziehungsberatungsstellen	35
Sonstige Beratungsstellen	40

Familienstützpunkte	45
Ärzte	50
Kitas	50
Kliniken	51
BKH	51
Hessing	53
Josefinum	54
Universitätsklinikum	56
Bunter Kreis	57
Jugendhilfeträger	58
Frauenhaus	62
Gesundheitswesen	63
Familienpflegewerk	63
Hebammen	64
Stadt Augsburg	65
Amt für Kinder, Jugend und Familie	65
Amt für Soziale Leistungen	67
Gesundheitsamt	69
Amt für Wohnbauförderung und Wohnen	70
Amt für Kindertagesbetreuung	71

Präambel

Die frühe Kindheit stellt eine entscheidende Entwicklungsphase dar. In der frühen Kindheit werden die Weichen für das ganze Leben gestellt. Deshalb ist es von großer Bedeutung, (werdende) Eltern dabei zu unterstützen, ihre Kinder von Beginn feinfühlig zu beobachten, zu erziehen, sie einfühlsam und altersgerecht zu fördern und zu fordern.

Den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, eine tragfähige Bindungsbeziehung aufzubauen und die kleinen Persönlichkeiten angemessen zu erziehen, ist für Eltern eine große Aufgabe und zuweilen auch eine Herausforderung. Dazu wird es vor allem, wenn sie selbst belastet sind. Zudem hat sich Elternschaft in den letzten Jahren intensiviert. Die Ansprüche und Anforderungen sind gestiegen bei gleichzeitig zunehmender Diversität und größerer Ungleichheit der Lebenslagen von Familien, die zu unterschiedlichen Teilhabechancen führen.

Der Gesetzgeber hat zur Verwirklichung der Unterstützung des gesunden und gewaltfreien Aufwachsens der Kinder sowie der Förderung einer konstruktiven Eltern-Kind-Beziehung in § 3 Absatz 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) festgelegt, dass der Bund einen auf Dauer angelegten Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren einrichtet. Dies ermöglicht bundesweit eine nachhaltige, vergleichbare und qualitätsgesicherte Unterstützung von Familien mit unterschiedlichsten Belastungen.

Die präventiven Angebote sind niederschwellig und freiwillig. Durch die Vernetzung der unterschiedlichen interdisziplinären Akteure im Hilfesystem gelingen passgenaue Hilfen und die Gestaltung von Übergängen zu weiteren Hilfen sowie Nachhaltigkeit. Die Fachkräfte der Frühen Hilfen und des Koordinierenden Kinderschutzes (KoKi) organisieren, koordinieren und pflegen das „Netzwerk frühe Kindheit“ vor Ort und helfen Eltern bei der Suche nach der bestmöglichen Unterstützung.

Seit 2010 bieten in Augsburg Fachkräfte gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern passgenaue Hilfen an und engagieren sich für effektiven Kinderschutz. Die Palette der Angebote reicht von vorgeburtlicher Beratung über frühe Hilfen wie zum Beispiel dem Hausbesuchsangebot der Kinderkrankenschwestern von „Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ über niederschwellige Beratung durch Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder Hebammen bis hin zu verschiedenen frühen Hilfen wie beispielsweise dem alltagspraktischen Training.

Allen Unterstützungen gemeinsam ist das Ziel, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, Überforderungen zu vermeiden und Kindeswohlgefährdungen zu verhindern. Die Bindungsentwicklung der Kinder wird dadurch gefördert. Sehr gute Erfahrungen hat KoKi in Augsburg mit dem Einsatz von Fachkräften aus dem Gesundheitsbereich gemacht, wie z.B. den Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerinnen (FGKIKP).

Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung Familie des Amtes für Kinder, Jugend und Familie (AKJF) sowie dem Sozialdienst und den externen Netzwerkpartnern engagiert sich das Team von KoKi Augsburg für die Gewährleistung der Rechte von Kindern und des Kinderschutzes. In der Begegnung mit den Familien und Netzwerkpartnern achten die KoKi-Mitarbeiterinnen auf Wertschätzung, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und Transparenz.

Die vorliegende netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption stellt die Grundlage der Netzwerkarbeit der Koordinierenden Kinderschutzstelle Augsburg dar. Sie wird regelmäßig fortgeschrieben und an veränderte Bedarfe und Rahmenbedingungen angepasst.

1. Grundlagen unserer Arbeit

1.1 Leitbild

Eltern sollen möglichst frühzeitig und passgenau durch unsere Fachlichkeit im koordinierenden Kinderschutz und das örtliche Netzwerk unterstützt werden. Dadurch wollen wir dazu beitragen, Überlastungen zu vermeiden, Formen der emotionalen und körperlichen Vernachlässigung und Misshandlung verhindern und den Aufbau von sicheren Bindungen der Kinder an ihre Bezugspersonen fördern. Somit wird dem Ziel des § 1 KKG (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz) Rechnung getragen, das Wohl von Kindern zu schützen und ihre körperliche und seelische Entwicklung zu fördern.

Achtsam und mit Feingefühl werden Familien mit Babys und Kleinkindern nach individuellem Bedarf begleitet. Hierbei gelten die Prinzipien der Freiwilligkeit und des Vertrauensschutzes.

Die Arbeit von KoKi befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen zwei Rollen: Prävention und Förderung einerseits und Intervention im Rahmen des Wächteramtes andererseits: Manchmal reichen präventive Angebote nicht aus. Dann braucht es Mut, hinzuschauen und Verantwortungsbewusstsein, um Kindeswohl zu schützen. Dies wird unterstützt durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit im interdisziplinären Netzwerk.

1.2 Gesetzliche Grundlagen/Richtlinien zur Förderung des Koordinierenden Kinderschutzes

Die Arbeit des Koordinierenden Kinderschutzes ist rechtlich im SGB VIII und im Bundeskinderschutzgesetz verankert. Während im SGB VIII die Leistungen für junge Menschen (Kinder, Jugendliche, junge Volljährige) sowie deren Eltern und Personensorgeberechtigte, die ihren tatsächlichen Aufenthalt in Deutschland haben, dargestellt sind, regelt das Bundeskinderschutzgesetz den präventiven und aktiven Kinderschutz. Das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) stellt als Artikel 1 das Kernstück des Bundeskinderschutzgesetzes dar. Es regelt die Aufgaben, Rahmenbedingungen und Zusammenarbeit der Akteure im Kinderschutz sowie den Aufbau verbindlicher Netzwerkstrukturen.

SGB VIII	§ 1	Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe
	§ 8 a	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
	§ 8 b	Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
	§ 16	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
	§ 27 ff	Hilfe zur Erziehung
	§ 61 - 65	Schutz von Sozialdaten
	§ 72 a	Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen
	§ 81	Strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen

Abb.: gesetzliche Grundlagen aus dem SGB VIII

Das SGB VIII beschreibt das Recht jedes Menschen auf Erziehung und Förderung seiner Entwicklung zu einer selbstbestimmten Persönlichkeit. Können Eltern ihrer Pflicht dazu nicht nachkommen oder/und benötigen diese Unterstützung bei der Ausübung ihres Rechts auf Erziehung, bietet die Jugendhilfe entsprechende Hilfen an.

Wichtige Voraussetzung ist ein besonderer Vertrauensschutz, qualifiziertes Fachpersonal sowie die Zusammenarbeit im Hilfeverbund. Der Schutzauftrag des Jugendamtes muss beschrieben, Standards für die Gefährdungseinschätzung müssen vorgegeben sein. Die Garantenpflicht und der Beratungsanspruch von Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, sind ebenfalls ausgeführt. Die strukturelle Zusammenarbeit der öffentlichen Jugendhilfeträger mit Personen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Sicherheit, Arbeit und Soziales und die Abstimmung mit der Jugendhilfeplanung sind auch gesetzlich geregelt (§§ 80, 81 SGB VIII).

Bundeskinderschutzgesetz Art.1 KKG	§ 1	Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung
	§ 2	Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung
	§ 3	Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz
	§ 4	Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung

Abb.: gesetzliche Grundlagen aus dem Bundeskinderschutzgesetz

In § 1 Absatz 4 des KKG wird die Vorhaltung von sog. Frühen Hilfen als staatliche Aufgabe definiert. Die Frühen Hilfen bzw. der Koordinierende Kinderschutz sollen sowohl Angebote der universellen primären Prävention an Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren, als auch Angebote der selektiven sekundären Prävention an Familien in Problemlagen richten.

Die Aufgabe der staatlichen Gemeinschaft, Eltern über die Angebote der örtlichen Jugendhilfeträger zu Beratung und Hilfe während Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren zu informieren, wird in § 2 dargestellt.

§ 3 zeigt die Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz auf. Diese müssen stetig weiterentwickelt, die gegenseitige Information über Angebote und Aufgaben sichergestellt werden. Die Koordination des Netzwerks ist dem Jugendamt übertragen. Mögliche Netzwerkpartner werden benannt. Durch den Einsatz von Familienhebammen und die Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen soll das Netzwerk gestärkt werden.

Schließlich ist in § 4 festgelegt, dass Angehörige eines Heilberufes, eines beratenden oder pädagogischen Berufs beim Bekanntwerden einer Kindeswohlgefährdung bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken sollen. Zur Einschätzung der Gefährdungslage haben diese Personen Anspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft, eine in Kinderschutzfragen geschulte Fachkraft.

Grundlage der Entstehung der Koordinierenden Kinderschutzstellen in Bayern ist das „Eckpunktepapier zur künftigen Förderung der Koordinierende Kinderschutzstellen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration vom 08.08.2008. In dem am 01.01.2012 in Kraft getretenen Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) finden sich die rechtlichen Grundlagen der bereits 2008 in Bayern definierten Richtlinien zur Förderung der KoKis wieder. Zur Förderung der Frühen Hilfen wurde vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend 2012 die Bundesinitiative Frühe Hilfen gegründet, die nach vier Jahren in eine Bundesstiftung übergegangen ist.

Die aktuellen Förderrichtlinien zur Umsetzung des „Fonds Frühe Hilfen“ im Freistaat Bayern hat das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 26.02.2020 veröffentlicht. Zweck der Zuwendung ist gemäß § 1 SGB VIII die Förderung der Kinder und Jugendlichen hinsichtlich ihrer Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Zuwendung soll die Strukturen und die Arbeit des Netzwerks Frühe Hilfen weiterentwickeln, um damit Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und das Risiko für Kindeswohlgefährdungen zu minimieren. Studien belegen, dass sich die frühzeitige Förderung der Eltern-Kind-Beziehung und der Aufbau einer feinfühligem Eltern-Kind-Interaktion sehr positiv auf die Bindungsentwicklung des Kindes auswirken. Dies stellt einen Schutzfaktor dar, da es zur emotionalen Stabilität und Belastbarkeit des Kindes beiträgt. Gegenstand der Förderung sind Maßnahmen zur psychosozialen Unterstützung von Familien durch verschiedene Angebote von KoKi und deren Netzwerkpartnern.

Die Förderrichtlinien legen die Zuwendungsempfänger, die Voraussetzungen, Art und Umfang der Förderung sowie das Verfahren fest. Die aktuellen Richtlinien gelten bis zum 31.12.2023.

2. Aufgaben und Ziele des koordinierenden Kinderschutzes

2.1 Aufgaben und Ziele

Zentrales Anliegen ist die frühzeitige und präventive Unterstützung von Familien rund um Schwangerschaft, Geburt und innerhalb der ersten Lebensjahre der Kinder mit dem Ziel, möglichst gesundes und gefährdungsfreies Aufwachsen für Kinder zu ermöglichen. Passgenaue und möglichst nachhaltige Unterstützungsangebote für unterschiedliche Bedarfslagen – insbesondere belasteter Familien – werden in einem koordinierten und multiprofessionellen Netzwerk vorgehalten. Neben der Einzelfallarbeit im Sinne eines präventiven Kinderschutzes sind die systematische Netzwerkarbeit und eine Navigationsfunktion der KoKi vorgesehen.

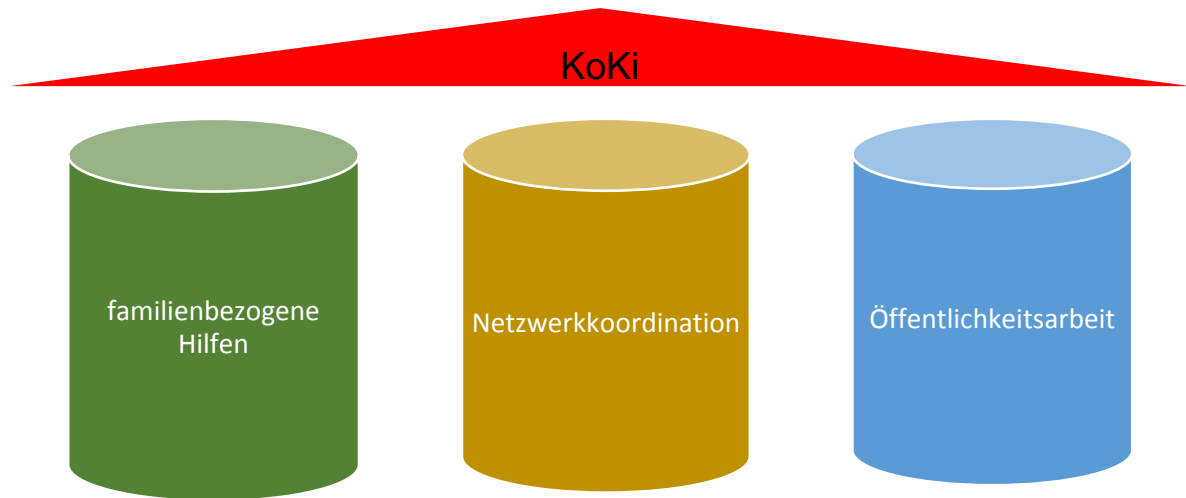
Ziel ist es, alle Kompetenzen vor Ort zum bestmöglichen Unterstützungsangebot für die oben genannten Personengruppen zu bündeln. Hierfür ist es erforderlich, gemeinsame Standards mit möglichst allen Netzwerkpartnern zu vereinbaren. Besonders bedeutsam ist in diesem Zusammenhang eine gemeinsame Sprache, ein möglichst einheitliches Qualitätsmanagement und ein gemeinsam entwickelter verbindlicher Kommunikations- und Kooperationsrahmen an den Schnittstellen. Ergänzt wird dies durch eine Bedarfsanalyse in den Regionen, um in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung ungedeckte Bedarfe zu ermitteln und nach Möglichkeit zu beheben. Bei der Konzeption und Einrichtung beziehungsweise Änderung von Angeboten wirkt KoKi als Fachdienststelle mit. Die Angebote sollten auch dahingehend weiterentwickelt werden, dass die Erreichbarkeit optimiert und Zugangsschwellen abgebaut werden.

2.2 Zielgruppen

Die Unterstützung von KoKi richtet sich an hilfeschende (werdende) Eltern mit Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Sie soll vor allem Familien ansprechen, deren soziale und ökonomische Lebensverhältnisse auf eine hohe Benachteiligung und hohe Belastungsfaktoren hinweisen.

Zielgruppe in der Netzwerkarbeit sind alle Fachpersonen, die mit (werdenden) Eltern und Kleinkindern im Alter von 0 bis 3 Jahren arbeiten. Das Netzwerk verbindet verschiedenste Professionen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Sozialwesen, Bildung, Ordnung und Sicherheit.

2.3 Säulen des Koordinierenden Kinderschutzes



Im Rahmen des Kinderschutzes bietet KoKi familienbezogene Hilfen an. Hier werden die (werdenden) Eltern beraten (Fallarbeit) und ggf. an regionale Netzwerkpartner angebunden, um gezielte qualifizierte Hilfen anbieten zu können. Maßnahmen der familienbezogenen Hilfen sind neben der Beratung durch die KoKi-Mitarbeitenden die Angebote der Frühen Hilfen. Die Angebote der frühen Hilfen aus dem Bereich der Sekundärprävention werden bei Bedarf an die Eltern vermittelt und durch eine KoKi-Fachkraft begleitet. Reichen die eigenen Aktivitäten nicht aus, vermittelt KoKi an einen geeigneten Netzwerkpartner, um weitere unterstützende Hilfen einzuleiten.

Netzwerkkoordination ist die zweite wichtige Säule des Koordinierenden Kinderschutzes. KoKi leistet Aufbau, Pflege und Koordination eines dichten Netzwerkes aller Einrichtungen, Dienste und Berufsgruppen, die mit den belasteten Familien zusammenarbeiten oder für sie tätig sind. Durch das Nebeneinander und Miteinander entstehen flächendeckende, ineinandergreifende und nachhaltig wirkende Unterstützungssysteme ohne Konkurrenz. Die Koordinationsaufgabe von KoKi besteht in der Absprache mit den Netzwerkpartnern, welchen Beitrag jeder Kooperationspartner leisten kann, um rechtzeitig den familiären Problemlagen zu begegnen. Bestehende Angebote müssen für Familien ressourcenschonend gebündelt und neue Unterstützungsformen entwickelt werden. Die Koordination trägt zur Sicherung und Entwicklung der Qualität in den Frühen Hilfen bei.

Die Öffentlichkeitsarbeit gestaltet sich über die Entwicklung und Herausgabe von Flyern, der regelmäßigen Teilnahme an Arbeitskreisen, Pressearbeit sowie die Durchführung von bzw. die Teilnahme an Veranstaltungen. Damit sollen die Arbeit von KoKi bei Familien und Fachleuten bekannt gemacht, die Öffentlichkeit sensibilisiert werden und bei Eltern Berührungsängste abgebaut werden. Im Internet ist Koki auf der Homepage der Stadt Augsburg unter www.augsburg.de/umwelt-soziales/kinder-und-jugendliche/fruehe-hilfen-und-koki repräsentiert.

3. Organisation

3.1 Eingliederung der Koordinierenden Kinderschutzstelle im Amt für Kinder, Jugend und Familie

Gemäß den Förderrichtlinien ist der Bereich Koordinierender Kinderschutz dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe zugeordnet. KoKi stellt einen Teilbereich des Fachbereichs Präventive Familienhilfen der Abteilung Familie dar.

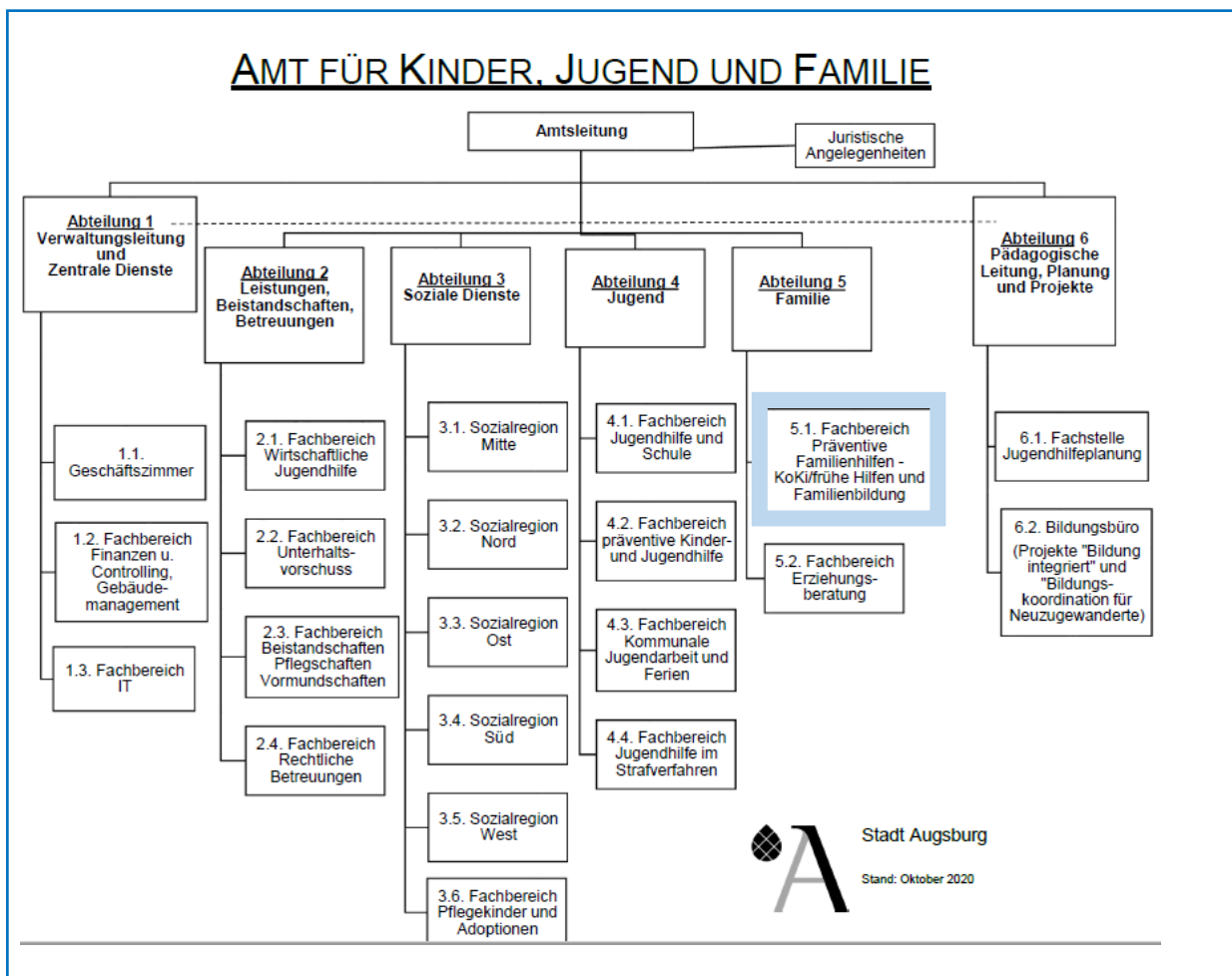


Abb.: Amtsstruktur AKJF

Seit einer Umstrukturierung des Amtes im Frühjahr 2020 existiert der Fachbereich Präventive Familienhilfen, der sich aus dem Koordinierenden Kinderschutz und der Koordinationsstelle Familienbildung zusammensetzt. An den Teilbereich KoKi sind der Hausbesuchsdienst „Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ und die Gesundheitsorientierte Familienbegleitung als ein Angebot der Frühen Hilfen angegliedert, welche in Kooperation mit dem Gesundheitsamt fachlich begleitet werden.

Die Organisation des Koordinierenden Kinderschutzes erfolgt sozialraumorientiert.

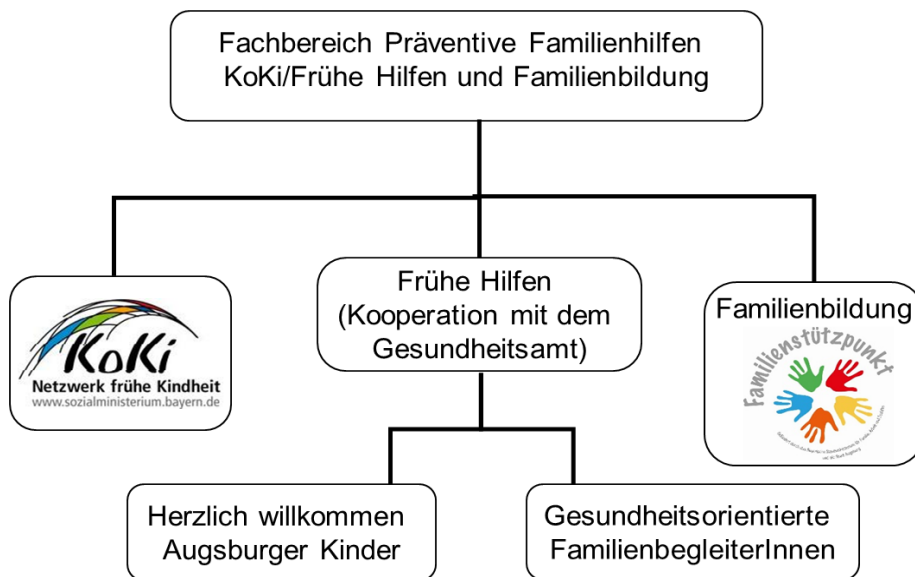


Abb.: Organigramm Fachbereich

3.2 Personelle und räumliche Ausstattung

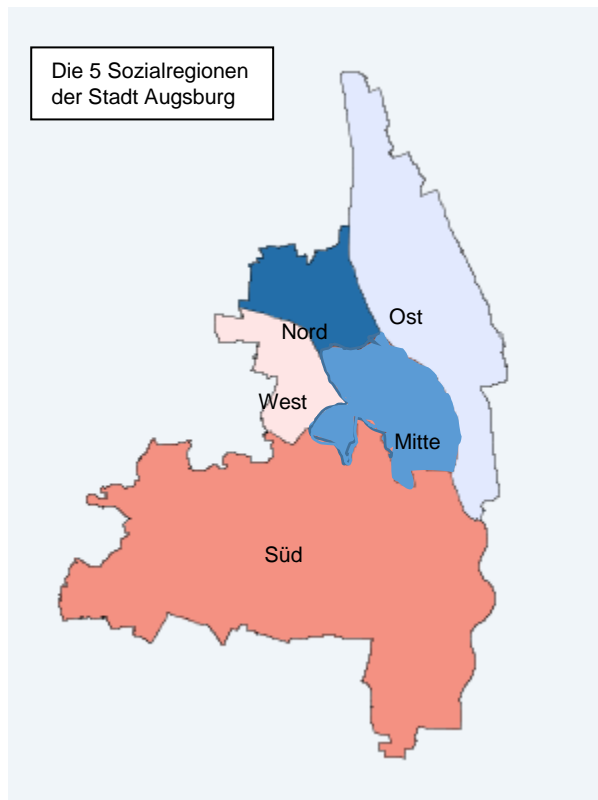
KoKi Augsburg besteht aus 12 Mitarbeiterinnen, die zum größten Teil in Teilzeit beschäftigt sind. Insgesamt sind 7,5 Vollzeitäquivalente belegt. Unterstützt werden die Mitarbeiterinnen durch eine Verwaltungskraft in Teilzeit.

KoKi Augsburg ist entsprechend den Sozialräumen in fünf Außenstellen aufgeteilt: Mitte, Ost, Nord, West und Süd. Momentan sind die Außenstellen Nord und West noch zusammengelegt, da es bis Anfang 2021 auch eine zusammengefasste Sozialregion gab. Voraussichtlich 2023 werden die Außenstellen räumlich voneinander getrennt. Die Außenstellen sind jeweils von zwei Mitarbeitenden besetzt, momentan befinden sich in der Region Nord/West somit vier KoKi-Kräfte. In der Region Ost ist zusätzlich unsere KoKi- Familienlotsin am Universitätsklinikum Augsburg verortet, die regelmäßig einmal in der Woche auf der Familienstation präsent ist und dort Eltern vor Ort berät.

Die Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Sozialpädagoginnen und bringen mehrjährige Erfahrung entweder aus der Arbeit im Sozialen Dienst oder aus dem Bereich der Jugendhilfe mit. Die KoKi-Außenstellen sind räumlich vom Arbeitsbereich des Sozialen Dienstes getrennt, da es wichtig ist, den Eltern einen niederschweligen und geschützten Zugang anbieten zu können. Die Bereiche Süd und Nord/West befinden sich jeweils in einem Familienzentrum unserer Netzwerkpartner, die Außenstelle Ost in eigenen Räumlichkeiten, die Region Mitte in der Liegenschaft der Abteilung Familie, wo auch die Leitung des Koordinierenden Kinderschutzes und die Verwaltung verortet sind.

Auch das Team von „Herzlich Willkommen Augsburgur Kinder“ ist sozialräumlich aufgeteilt. Zwei Außenstellen sind mit je zwei Kinderkrankenschwestern besetzt. Die Sozialräume Ost

und Nord sind mit drei Kinderkrankenschwestern besetzt. Alle Kinderkrankenschwestern arbeiten in Teilzeit.



Nord:

- Oberhausen
- Bärenkeller

West:

- Pfersee
- Kriegshaber

Ost:

- Hochzoll
- Lechhausen
- Hammerschmiede
- Firnhabereau

Mitte:

- Innenstadt
- Jakobervorstadt
- Textilviertel
- Herrenbach
- Spickel
- Antonsviertel

Süd:

- Hochfeld
- Haunstetten
- Univiertel
- Inningen
- Göggingen
- Bergheim

Abb.: Sozialregionen Augsburg

3.3 Erreichbarkeit

Der Koordinierende Kinderschutz ist von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 telefonisch über die Verwaltung oder per Mail erreichbar. Auf Grund der überwiegenden Teilzeittätigkeit beschränkt sich die persönliche Erreichbarkeit der KoKi-Fachkräfte in der Regel auf die Vormittage. Eine Terminvereinbarung wird empfohlen.

Im Fall von Urlaub, Krankheit oder externen Terminen wird die telefonische Erreichbarkeit durch eine Kollegin oder die Verwaltung gewährleistet. Die Kolleginnen der jeweiligen Außenstelle vertreten sich gegenseitig. Ebenso ist eine Vertretung der Regionen untereinander geregelt.

Fachkräfte des Koordinierenden Kinderschutzes Augsburg, Kontaktdaten		
Fachbereichsleitung Bürgermeister-Fischer-Str.11 86150 Augsburg	Frau Mayer	Tel: 0821 324-34301 Mail: fruehehilfen-leitung@augsburg.de
Verwaltung Bürgermeister-Fischer-Str.11 86150 Augsburg	Frau Braun	Tel: 0821 324-34304 Mail: fruehehilfen@augsburg.de
KoKi Mitte Bürgermeister-Fischer-Str.11 86150 Augsburg	Frau Hafner-Schreiber	Tel: 0821 324-34311 Mail: fruehehilfen-mitte@augsburg.de
	Frau Cuber	Tel: 0821 324-34312 Mail: fruehehilfen-mitte@augsburg.de
KoKi Ost Zugspitzstr. 179 86165 Augsburg	Frau Weißinger, Familienlotsin	Tel: 0821 324-34306 Mail: fruehehilfen-familienlotsen@augsburg.de
	Frau Brack	Tel: 0821 324-34305 Mail: fruehehilfen-ost@augsburg.de
	Frau Mangholz	Tel: 0821 324-34268 Mail: fruehehilfen-mitte@augsburg.de
KoKi Nord Gumpelzhaimerstr. 4 86154 Augsburg	Frau Gerke	Tel: 0821 324-34264 Mail: fruehehilfen-nord@augsburg.de
	Frau Weindel	Tel: 0821 324-34214 Mail: fruehehilfen-nord@augsburg.de
KoKi West Gumpelzhaimerstr. 4 86154 Augsburg	Frau Schick	Tel: 0821 324-34315 Mail: fruehehilfen-west@augsburg.de
	Frau Smith	Tel: 0821 324-34471 Mail: fruehehilfen-west@augsburg.de
KoKi Süd Friedrich-Ebert-Str. 12 86199 Augsburg	Frau Hendler	Tel: 0821 324-34308 Mail: fruehehilfen-sued@augsburg.de
	Frau Steppich-Brötzmänn	Tel: 0821 324-34309 Mail: fruehehilfen-sued@augsburg.de

4. Umsetzung des Konzeptes Koordinierender Kinderschutz in Augsburg

4.1 Sozialräumliche Organisation

Augsburg arbeitet seit vielen Jahren im Sozialen Dienst sozialräumlich organisiert. Die positiven Erfahrungen damit haben dazu geführt, dass auch KoKi die sozialräumliche Orientierung übernommen hat. Der entscheidende Vorteil in kleineren Einheiten im Sozialraum zu arbeiten besteht in den kurzen Wegen für Hilfesuchende. Aus den Befragungen der Familienbildung ist bekannt, dass Angebote, die in der unmittelbaren Wohnumgebung der Interessenten stattfinden, im Sozialraum besser bekannt sind und auch besser angenommen werden.

Die Sozialräume weisen unterschiedliche Strukturen und soziale Charakteristika auf, die in die Arbeit von KoKi mit einfließen. So sind zum Beispiel die Sozialräume Ost und Nord durch eine hohe Migrationsdichte, hohe Arbeitslosendichte, überdurchschnittlich hoher Anteil an Bedarfsgemeinschaften nach SGB II sowie viel Sozialwohnungsbau gekennzeichnet. Die drei anderen Regionen sind in sich wesentlich heterogener. Stadtteile mit Brennpunkten wechseln sich mit Stadtteilen ohne auffällige soziale Kennzeichen ab. Dementsprechend sind die Bedarfe innerhalb der Sozialregion sehr unterschiedlich. Die Herausforderung an KoKi liegt in diesen Sozialregionen darin, sich auf die höhere Bandbreite der Bedarfe einzustellen und passende Angebote hierzu zu entwickeln.

4.2 Familienbezogene Hilfen

„Die Stärkung der elterlichen Kompetenz ist der beste und nachhaltigste Ansatz zur Sicherstellung eines effektiven Kinderschutzes“ (Kinder und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung). Frühe Hilfen haben zum Ziel Elternkompetenzen von Anfang an zu stärken, um Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern bestmöglich zu fördern. Mit Beratung und Unterstützung können Eltern auch in Belastungssituationen befähigt werden, ihrer Erziehungsverantwortung nachzukommen.

Das Alter von 0 bis 3 Jahren ist ein für das weitere Aufwachsen der Kinder sehr bedeutsames Alter. Gelingt es in dieser Zeit, eine sichere Eltern-Kind-Bindung aufzubauen, hat jedes Kind beste Voraussetzungen, um gut durch das Leben zu kommen. Erleben die Kinder in diesem Alter eine unsichere Bindung (vermeidend, ambivalent oder desorganisiert - nach John Bowlby) haben Kinder einen wesentlich schwereren Start ins Leben. Deshalb fokussieren die Angebote der Frühen Hilfen, neben der an den Bedürfnissen der Familien orientierten Hilfe, immer auch auf die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung.

4.2.1 Fallarbeit und Leistungen des Koordinierenden Kinderschutzes

Die KoKi-Fachkräfte sind in der Regel Erstanlaufstelle für Eltern, die eine Unterstützung anfragen, oder für Netzwerkpartner, die eine zusätzliche Unterstützung für eine von ihnen betreute Familie in die Wege leiten möchten. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen klären mit den Betroffenen deren Anliegen und den Unterstützungsbedarf, vermitteln gegebenenfalls an geeignete Netzwerkpartner oder installieren eigene Unterstützungsmaßnahmen, die über KoKi gesteuert, begleitet und überprüft werden.

Zum Repertoire der KoKis in Augsburg für eine passgenauere Unterstützung der Familien gehören folgende Maßnahmen:

Gesundheitsorientierte Begleitung

Kinderkrankenschwestern mit einer beim Bayerischen Landesjugendamt erworbenen Zusatzqualifikation als gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) begleiten Familien über ca. 40 Fachleistungsstunden und beraten sie zu Themen wie Ernährung, Versorgung, Förderung, Bindung, Regulationsstörungen, Gesundheit, chronischen Erkrankungen oder Behinderung des Kindes. Ihre Aufgabe ist es, Eltern so zu stärken, dass sie nach Beendigung der Maßnahme alleine oder mit Hilfe der dazu gezogenen Netzwerkpartner in der Lage sind, ihr Familienleben zu meistern.

Gelingt dies nicht, leiten die KoKi-Fachkräfte in Zusammenarbeit mit den GFB und mit dem Einverständnis der Eltern den Übergang zu intensiveren ambulanten oder stationären Unterstützungsmaßnahmen in die Wege. Meistens sind die erforderlichen Unterstützungsmaßnahmen Hilfen zur Erziehung (HzE-Maßnahmen nach §§ 27 ff SGBVIII). Die KoKi-Fachkräfte begleiten den Übergang zum Sozialen Dienst. Die Federführung für die Hilfen zur Erziehung liegt beim Sozialen Dienst (siehe auch Schnittstelle KoKi-Sozialer Dienst, Seite 22).

Sozialpädagogisch orientierte Begleitung

Die Ambulanten Frühen Hilfen (AFH) werden durch pädagogische Kräfte, in der Regel Sozialpädagoginnen oder Sozialpädagogen durchgeführt, die bei Jugendhilfeträgern angestellt sind. Die AFH wird eingesetzt, wenn bei einer Familie mehrerer Problematiken wie z. B. Existenzsicherung, Partnerschaftskonflikte, Trennung/Scheidung, Erziehungsprobleme oder Verhaltensauffälligkeiten der 2- bis 3-jährigen Kinder oder psychische und körperliche Erkrankung eines Elternteils zusammentreffen. Der Einsatz der AFH umfasst 60 Fachleistungsstunden.

Haushaltsorganisationstraining HOT

Das Haushaltsorganisationstraining wird von Familienpflegerinnen mit einer Zusatzqualifikation (HOT-Trainerinnen) durchgeführt.

Die Trainerinnen leiten Eltern an, eine bessere Struktur in ihren Haushalt und den Tagesablauf ihres Kindes/ ihrer Kinder zu bekommen. Das Training vermittelt Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Grundversorgung von Kleinkindern,
- Versorgung und altersgemäße Tagesstruktur von Kindern,
- Sauberkeit und Ordnung in der Wohnung,

- Alltagsorganisation,
- Gesundheit und Körperpflege, Kleider und Wäschepflege;
- Einkaufen, Ernährung und Mahlzeiten.

Die HOT-Trainerinnen begleiten die Familien über 30 Fachleistungsstunden.

Unterstützung von erschöpften Eltern – Familienpflege

In manchen Fällen ist es notwendig, die Erziehenden zu entlasten, bevor es möglich ist, in die weitere Planung von Unterstützungsangeboten zu gehen. Erschöpfungszustände durch dauerhaft zu wenig Schlaf und viele Sorgen werden von der Krankenkasse nicht als Krankheit anerkannt. Somit werden die Kosten für eine Familienpflege nicht übernommen. Insbesondere bei fehlendem familiären Netzwerk hat sich diese Unterstützung für manche Erziehende als Rettungsanker erwiesen.

Das Angebot der Familienpflege ist als vorübergehende Unterstützung über ca. 4 bis 8 Wochen gedacht. Im Gegensatz zu HOT leitet die Familienpflegerin die Eltern nicht an, sondern hilft den Erziehenden im Haushalt und bei der Versorgung des Kindes/der Kinder. Parallel dazu wird zusammen mit den KoKi-Fachkräften oder anderen Netzwerkpartnern eine Perspektive für die Zukunft entwickelt und die Familie bei der Umsetzung unterstützt.

Ehrenamtliche Unterstützung: Familienpaten

Ehrenamtliche Familienpaten werden zur Entlastung einer Familie eingesetzt. Sie unterstützen bei regelmäßigem wöchentlichen Einsatz für die Dauer von bis zu einem Jahr Familien und Alleinerziehende, die keine Möglichkeit haben, sich über Familie, Bekannte oder selbstbezahlte Angebote zu entlasten. Die Paten übernehmen zum Beispiel die Betreuung der Kinder oder begleiten die Familien zu Arztterminen. Die Koordination der Ehrenamtsangebote wird von zwei Jugendhelfeträgern in Augsburg übernommen. Die Eltern werden von KoKi an die Koordinatoren vermittelt.

Zur Qualitätssicherung der familienbezogenen Hilfen wurden standardisierte Dokumentationsverfahren eingeführt. Zur Steuerung finden in regelmäßigen Abständen Gespräche der KoKi-Fachkräfte mit den Ausführenden der jeweiligen Maßnahme und den Familien statt. Die Maßnahmen werden bis zur Beendigung von den KoKi-Fachkräften begleitet und in ihrer Wirkung überprüft.

Die Träger der Jugendhilfe werden mittels Vereinbarung zur Einhaltung des Schutzauftrags nach § 8 a SGB VIII verpflichtet. Im Gefährdungsfall findet eine trägerinterne Gefährdungseinschätzung unter Beteiligung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (ISEF) statt. Falls die Gefährdung durch Angebote des Trägers nicht abgewendet werden kann, wird KoKi informiert und gemeinsam überlegt, ob der Gefahr durch Einbeziehung anderer Netzwerkpartner entgegen gewirkt werden kann.

Im gemeinsamen Gespräch mit den Eltern (KoKi und zuständige Mitarbeiterin des Trägers) wird besprochen, was es für Möglichkeiten zur Gefahrenabwehr gibt und ob die Eltern bereit sind, daran mitzuwirken. Bei einer Mitwirkung der Eltern wird der passende Netzwerkpartner

hinzugezogen. Fehlt die Mitwirkung, muss eine schriftliche Meldung nach § 8 a SGB VIII an den Sozialen Dienst bzw. die Zentrale Fallaufnahme (ZFA) erfolgen. Bei einer akuten Gefährdung wenden sich die Träger direkt an den Sozialen Dienst /ZFA.

Für die Honorarkräfte und festangestellte GFBs sind die KoKi-Fachkräfte für die Sicherstellung des Schutzauftrages und die Anwendung des § 8a Verfahrens zuständig. Die GFBs wenden sich an die für den Fall zuständige KoKi-Fachkraft. Diese entscheidet, ob eine Gefährdungseinschätzung notwendig ist. Sollte das der Fall sein, wendet sie sich an die Fachbereichsleitung, die ein Fachteam zur Gefährdungseinschätzung organisiert und leitet.

Im Fachteam werden mit Hilfe einer Schutzfaktoren- und Risikofaktoren-Sammlung die Gefährdung eingeschätzt und Ideen zur Gefährdungsabwendung entwickelt. Sind Eltern nicht bereit oder nicht in der Lage, bei der Gefährdungsabwendung mitzuwirken, erfolgt durch die Fachbereichsleitung und die zuständige KoKi-Fachkraft eine § 8 a-Meldung an die Zentrale Fallaufnahme. Die Praxis hat gezeigt, dass es in den meisten Fällen gelingt, Eltern davon zu überzeugen, freiwillig geeignete Hilfen anzunehmen.

In einer akuten Gefährdungssituation wenden sich auch die GFB direkt den Sozialen Dienst bzw. die Zentrale Fallaufnahme. Außerhalb der Dienstzeiten muss die Meldung an die Polizei erfolgen.

„Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ - Willkommenshausbesuche

Die Willkommenshausbesuche in Augsburg werden durch Kinderkrankenschwestern mit der Zusatzqualifizierung des Bayerischen Landejugendamtes zur gesundheitsorientierten Familienbegleitung (GFB) durchgeführt. Dadurch ist es möglich, Eltern bereits bei den Willkommenshausbesuchen qualifiziert zu beraten. Neben der individuellen Beratung der Eltern bringen die Kinderkrankenschwestern eine Info-Mappe mit, in der alle wichtigen Anlaufstellen im Sozialraum und in der Stadt enthalten sind. Sie soll es den Eltern erleichtern, bei Bedarf, schnell das passende Angebot zu finden. Die Informationen reichen von Spielplätzen, Krabbelgruppen bis hin zu Beratungsstellen.

Die Hausbesuche sind ein Angebot der Primärprävention, für alle Eltern in den ersten Lebensmonaten ihrer Kinder. Statistiken der letzten Jahre haben gezeigt, dass im Schnitt über 70 Prozent der angeschriebenen Familien die Hausbesuche annehmen.

Bei Bedarf können die Kinderkrankenschwestern einer Familie bis zu drei Gesprächstermine anbieten. Sollte ein darüberhinausgehender Bedarf bestehen, erfolgt mit Einverständnis der Eltern in der Regel eine Weiterleitung in weitere Hilfen.

„Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ ist ein Kooperationsprojekt mit dem Gesundheitsamt. Die Kinderkrankenschwestern sind beim Gesundheitsamt angestellt und werden fachlich von einer Ärztin des Bereiches Säuglings-, Kinder- und Jugendgesundheit begleitet. Organisatorisch sind sie an den Fachbereich präventive Familienhilfen angebunden und werden in

pädagogischen Fragen und Belangen des Kinderschutzes von den KoKi-Fachkräften und der Fachbereichsleitung beraten.

Familienlotsen an beiden Geburtskliniken in Augsburg

Sowohl am Universitätsklinikum Augsburg, als auch am Krankenhaus Josefinum Augsburg sind die „Familienlotsen“ inzwischen als Angebot in der Familienstation etabliert. Am Universitätsklinikum wird das Angebot durch KoKi-Fachkräfte der KoKi Augsburg und der KoKi Landkreis Augsburg durchgeführt. An drei Tagen in der Woche gehen die Familienlotsinnen von Zimmer zu Zimmer, stellen die Arbeit des Koordinierenden Kinderschutzes vor und bieten ihre Hilfe und Unterstützung an. Wird bereits in der Klinik ein erhöhter Unterstützungsbedarf festgestellt, begleitet die Familienlotsin von KoKi die Familie auch nach der Entlassung weiter. Kommt die Familie nicht aus der Stadt Augsburg, vermittelt die Familienlotsin im Einverständnis mit der Familie an eine zuständige KoKi-Fachkraft weiter.

Im Universitätsklinikum Augsburg besteht auch eine gute Kooperation mit der Neonatologie. Hier vermitteln Ärzte und Krankenschwestern den Kontakt zu der Familienlotsin. Kontinuierlich werden die Ärzte über die Aufgaben und Angebote von KoKi und des Sozialdienstes informiert, ebenfalls über die Wege der Kontaktaufnahme. Auch anonyme Fallberatungen der Klinikmitarbeiter können direkt vor Ort erfolgen.

Im Josefinum sind zwei Mitarbeiterinnen der Katholischen Jugendfürsorge als Familienlotsinnen für Eltern, Ärzte und Mitarbeitende der Familienstation tätig. Sie haben ihr Büro im Josefinum und sind direkt vor Ort Ansprechpartnerinnen für Eltern, Ärzte, Pflegekräfte und Hebammen.

Sprechzeiten der GFB an Gemeinschaftsunterkünften

In den Gemeinschaftsunterkünften leben Familien mit Kindern, die in der Regel einen hohen Unterstützungsbedarf in der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder haben. Um diesen Bedarf zu decken, etablierte KoKi regelmäßige Sprechstunden der GFB an den größeren Gemeinschaftsunterkünften, um so möglichst viele Eltern vor Ort zu erreichen. Die Familien in der GU erfahren dadurch auf kurzen und bekannten Wegen Unterstützung durch Informationen und Beratung. Das erleichtert die Inanspruchnahme der Hilfe.

Cafés und niederschwellige Gruppenangebote in den KoKi-Außenstellen

In drei der vier Außenstellen gibt es niederschwellige Cafés für Eltern. Die Außenstelle in der Stadtmitte hat sich an Stelle eines Cafés für ein angeleitetes Gruppenangebot entschieden.

Während der Betriebszeit des Cafés gibt es Angebote für Mütter, Väter und Kinder oder Vorträge zu Erziehungs- und Gesundheitsthemen. In der Kombination von familienbildenden Angeboten in den KoKi-Außenstellen gelingt es gut, auch bildungsferne Familien zur Inanspruchnahme der Angebote zu motivieren.

Die Angebote bei KoKi werden in der Regel in Zusammenarbeit mit den Familienstützpunkten und der lokalen Zweigstelle des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (angesiedelt beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) durchgeführt.

Spezialambulanz psychische Krisen rund um die Geburt

In der Betreuung von Müttern mit psychischen Auffälligkeiten und bei Verdacht auf postpartale Depression stellte sich heraus, dass die Wartezeiten für einen Termin zur Diagnostik bei niedergelassenen Fachärzten sehr lange sind. In Zusammenarbeit mit KoKi Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg und dem Bezirkskrankenhaus Augsburg konnte dann das Angebot der Spezialambulanz entwickelt werden.

Im Rahmen der Spezialambulanz bei Krisen rund um die Geburt bietet das Bezirkskrankenhaus auf Vermittlung eines Netzwerkpartners hin, die Möglichkeit eines kurzfristigen Termins zur Diagnostik für Mütter bis zum ersten Lebensjahr des Kindes. Es können sich alle Professionen, nicht nur die KoKi-Stellen, die das Netzwerk frühe Kindheit umfasst, an das BKH bezüglich eines Termins wenden. Nach erfolgter Diagnostik kann das BKH sofort mit der notwendigen Behandlung beginnen und die Mütter so lange begleiten, bis ein niedergelassener Facharzt die Behandlung übernimmt. Sollte sich die Notwendigkeit einer Unterstützung der Mutter oder beider Elternteile durch KoKi herausstellen, vermittelt das BKH mit Zustimmung der Eltern an eine zuständige KoKi-Fachkraft.

„Bollerwagen-Sprechstunde“

Das neueste Projekt in Zusammenarbeit mit den Familienstützpunkten ist seit Sommer 2021 die Bollerwagen-Sprechstunde. KoKi, gesundheitsorientierte Familienbegleiterinnen und Familienstützpunktmitarbeiterinnen suchen mit dem Bollerwagen stark frequentierte Plätze in ihrem Sozialraum (z. B. Spielplätze, Parks, Einkaufsstraßen etc.) auf und stehen dort den Eltern für Informationsgespräche und Beratungen zur Verfügung. Die Bollerwagen-Sprechstunde soll während der Corona-Pandemie den Eltern erleichtern, an wichtige Informationen zu kommen und sie ermutigen, sich bei Bedarf frühzeitig Hilfe zu holen. Die Bollerwagen-Sprechstunde ist gut angelaufen. Das Projekt wird nach einem Jahr Laufzeit evaluiert und in der Folge über die Fortsetzung entschieden.

4.3. Netzwerkarbeit

Bereits in unserer ersten Erhebung (2015) wurde deutlich, dass es in Augsburg eine hohe Vielfalt an Netzwerkpartnern mit Angeboten für die Zielgruppe der Frühen Hilfen gibt. In unserer ersten Kinderschutzkonzeption haben wir unsere Netzwerkpartner gebeten, kurz ihre Organisation darzustellen, um sie in der Kinderschutzkonzeption veröffentlichen zu können. Auch wenn sich nicht alle Einrichtungen daran beteiligt haben und sie damit auch nicht gelistet werden konnten, erhielten wir vielfältig die Rückmeldung, dass die Kinderschutzkonzeption als Nachschlagewerk für die Suche nach Einrichtungen, Kontaktdaten und passenden Angebote genutzt wurde. Deshalb möchten wir das auch in der vorliegenden Fortschreibung beibehalten.

Im zweiten Teil der Kinderschutzkonzeption findet sich eine kurze Darstellung der Organisationen und deren Angebote, insbesondere für Familien und/oder Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Um der Aufgabe des Aufbaus, der Erweiterung und der Pflege eines verbindlichen regionalen Netzwerks zur frühzeitigen Unterstützung von Familien gerecht zu werden (§ 3 Abs. 1 KKG), sind bereits kurz nach der Einführung von KoKi die Foren Frühe Hilfen auf Ebene der Sozialregionen und der Arbeitskreis Frühe Hilfen in der Region entstanden.

4.3.1 Forum Frühe Hilfen

Es gibt in Augsburg vier Foren Frühe Hilfen in den Sozialregionen. Die Treffen im jeweiligen Forum finden viermal im Jahr (alle drei Monate) statt. Sie sind die Austauschplattformen auf sozialräumlicher Ebene. Es geht hier um das Kennenlernen der Angebote, um regionalspezifische Themen, das Sensibilisieren für Themen des Kinderschutzes und die Vereinbarung von Kooperationsstrukturen unter den teilnehmenden Netzwerkpartnern.

4.3.2 Der Arbeitskreis „Frühe Hilfen in der Region“

Der Arbeitskreis umfasst alle Netzwerkpartner aus den Regionen Augsburg, Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg. Der Arbeitskreis wird von den drei zuständigen KoKi-Stellen organisiert und geleitet. Er trifft sich zweimal pro Jahr.

Er dient neben gegenseitigem Kennenlernen und Informationen zu neuen Angeboten dazu, sich fachliche Inputs von außen zu holen, um diese in die Weiterentwicklung der Frühen Hilfen einfließen zu lassen. So wurden zum Beispiel Themen wie Medienerziehung in der frühen Kindheit (insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie), Genitalverstümmelung von Mädchen oder die Auswirkung von Armut auf die frühkindliche Entwicklung behandelt. Der nächste Arbeitskreis ist zum Thema „Vernetzung mit der Gesundheitshilfe – Die Gesundheitsregion plus stellt sich vor“ geplant.

4.3.3 Weitere Arbeitskreise

Die Mitarbeiterinnen von KoKi nehmen regelmäßig an folgenden Arbeitskreisen teil:

- AK Häusliche Gewalt,
- AK Alleinerziehende,
- AK Kinder psychisch kranker Eltern,
- § 8a SGB VIII Info-Veranstaltungen für die Kindertagesstätten,
- AK Begleitete Elternschaft – Zusammenarbeit Jugendhilfe-Behindertenhilfe,
- Schulterschluss – Zusammenarbeit Jugendhilfe-Suchthilfe.

4.3.4 Fachtag

In der Vergangenheit ist es uns gelungen, jedes zweite Jahr einen Fachtag zu unterschiedlichen Themen der Frühen Hilfen zu organisieren. Perspektivisch soll jährlich ein Fachtag angeboten werden. 2021 zum Beispiel fand der Fachtag zum Thema Zusammenarbeit der Jugendhilfe mit der Suchthilfe statt. Eine Veranstaltung, die im Nachgang zum Projekt „Schulterchluss“ des Vereins prop e.V, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, organisiert wurde, um die weitere Zusammenarbeit der beiden Bereiche zu stärken.

4.3.5 Anonyme Beratung für Netzwerkpartner

KoKi bietet für die Netzwerkpartner der Frühen Hilfen anonyme Beratung bzw. Beratung nach § 8b SGB VIII zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung an. Erste Handlungsmöglichkeiten für den Schutz des Kindeswohls werden besprochen. Der größte Teil der Mitarbeiterinnen der KoKi ist durch ihre Erfahrungen im Sozialdienst für die Kinderschutzarbeit qualifiziert. Mitarbeiterinnen, die Jugendhilfeeerfahrung, jedoch keine Sozialdienstenerfahrung haben, absolvieren eine Fortbildung zur 8a-/8b-Beratung.

4.3.6 KoKi-Newsletter

Der erste durch die Corona-Pandemie bedingte Lockdown führte dazu, dass wir uns Gedanken machen mussten, wie wir mit unseren Netzwerkpartnern in Verbindung bleiben und wie wir kommunizieren können, wo Familien weiterhin Hilfe und Beratung bekommen können. Bekannte Angebote wurden gelistet und auf unserer Homepage als „Angebote während der Corona-Zeit“ aufgenommen. Als nächsten Schritt überführten wir die Informationen auf die Form eines Newsletters, um die Arbeit und Angebote von KoKi bekannt zu machen beziehungsweise zu halten. Inzwischen ist die dritte Ausgabe erschienen.

Die Netzwerkpartner bekommen die Newsletter automatisch zugeschickt. Aufnahmen in den Verteiler sind willkommen und jederzeit möglich. Die Newsletter können auch über die KoKi-Homepage gelesen werden. Aufgrund der hohen positiven Resonanz der Empfänger wird der Newsletter zukünftig beibehalten.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Der Koordinierende Kinderschutz der Stadt Augsburg ist auf der Homepage der Stadt Augsburg dargestellt:

www.augsburg.de/umwelt-soziales/kinder-und-jugendliche/fruehe-hilfen-und-koki.

Regelmäßig werden Flyer an unsere Netzwerkpartner wie z. B. Kliniken, Schwangerenberatungen, Gesundheitsamt etc. verteilt. Presseartikel über „Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ und KoKi erscheinen in den Medien. Zuletzt wurde z. B. die Bollerwagen-Sprechstunde

in unterschiedlichen Print-Medien und auf sozialen Medien bekannt gemacht. Auch der Newsletter unterstützt unsere Öffentlichkeitsarbeit.

4.5 Schnittstellenmanagement

Innerhalb des Amts für Kinder, Jugend und Familien arbeiten wir mit verschiedenen anderen Bereichen zusammen, wie z. B. mit der Erziehungsberatungsstelle, dem Fachbereich Pflege und Adoption, dem Fachbereich Jugendhilfe und Schule, dem Fachbereich Beistandschaften, Pflegschaften und Adoption sowie der Koordinierungsstelle Familienbildung.

Durch die Zusammenarbeit entstehen Schnittstellen in der Fallbearbeitung und/oder im Netzwerk, die einer Klärung der Zuständigkeiten und Beschreibung der Aufgaben und Prozesse in der Zusammenarbeit bedürfen. Der intensivste Kontakt und die engste Zusammenarbeit besteht mit dem Sozialen Dienst. Hier haben wir auf Leitungsebene Festlegungen getroffen und schriftlich fixiert.

Schnittstelle KoKi (Koordinierender Kinderschutz) – Sozialer Dienst

1. Erstkontakt der Familien bei KoKi

1.1 Beratung bei KoKi:

Hilfen nach § 19 SGB VIII sowie §§ 27 ff SGB VIII sind nicht erforderlich.

Benötigt eine Familie keine Hilfen nach § 19 SGB VIII oder §§ 27 ff SGB VIII, erfolgt ausschließlich Beratung und Bearbeitung bei KoKi entsprechend deren Aufgabengebiet.

1.2 Beratung bei KoKi:

Lt. KoKi-Einschätzung sind Hilfen nach § 19 SGB VIII, §§ 27 ff SGB VIII oder § 35a SGB VIII sinnvoll.

Grundsätzlich hat vor einer Weitervermittlung eines Falles eine Bedarfsklärung zu erfolgen.

Stellt sich bereits nach dem Erstgespräch heraus, dass z. B. HZE-Maßnahmen erforderlich sind, wird mit den Eltern besprochen, ob sie selbst Kontakt zum Sozialdienst aufnehmen wollen oder eine Vermittlung durch KoKi erfolgen soll. Entscheiden sich die Eltern für die Vermittlung durch KoKi und erteilen die Entbindung von der Schweigepflicht, erfolgt die schriftliche Anfrage (Übergabeformular/Fallanfrageformular) an den Sozialdienst. Vermittelt wird, wenn möglich, durch ein gemeinsames Gespräch Eltern, KoKi und Sozialdienst.

Stellt sich der HZE-Bedarf nach längerer Beratung oder im Anschluss an eine KoKi-Unterstützungsmaßnahme heraus, informiert KoKi die Klienten über die Möglichkeiten von HZE. Die Familie ist mit der Weitergabe der Daten und dem Kontakt zum Sozialdienst einverstanden. Die Sorgeberechtigten sind bereit, eine Hilfe zu beantragen und wollen bei der Umsetzung aktiv mitwirken.

Es erfolgt die Anfrage (Übergabeformular/Fallanfrageformular) von KoKi an die zuständige Sozialdienst-Teamleitung. Die Teamleitung organisiert einen Termin für das Sozialraumteam. Die zuständige KoKi-Fachkraft übernimmt die Falldarstellung im Sozialraumteam.

Möchten die Eltern selbst Kontakt zum Sozialdienst aufnehmen, steht ihnen dieses frei.

Möchten die Erziehungsberechtigten keine Unterstützung vom Sozialdienst und liegen nach fachlicher Einschätzung von KoKi keine gewichtigen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vor, wird der Fall bei KoKi archiviert. Die fachliche Einschätzung erfolgt auf dem Wissensstand der vorhandenen Informationen.

1.3 Beratung bei KoKi:

Es entsteht ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

KoKi berät den Fall im internen Prüfverfahren. Das Fachteam mit Fachbereichsleitung und macht eine Gefährdungseinschätzung anhand der vorhandenen Informationen.

Eine der am Fachteam beteiligten Personen muss zwingend eine ISEF sein oder eine vergleichbare Qualifikation haben. Kann das im Fachbereich nicht sichergestellt werden, ist eine ISEF aus einem anderen Fachbereich hinzuzuziehen.

Es liegen gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung vor und die Unterstützungsmaßnahmen von KoKi reichen nicht aus, wird dies zunächst den Eltern in einem Gespräch mitgeteilt und mit ihnen die erforderliche Inanspruchnahme von Hilfen über den Sozialdienst besprochen.

Sind die Eltern nicht bereit, die vorgeschlagenen Hilfen in Anspruch zu nehmen, erfolgt durch KoKi eine Mitteilung gemäß § 8a (Formblatt) an die ZFA (Zentrale Fallaufnahme für Gefährdungsmeldungen, Fax-Nr. 324-2813). Der § 8a-Meldung ist die Falleinschätzung (Formblätter: Falldarstellung, Falleinschätzung, Ergebnisprotokoll) beizulegen.

Sind die Eltern bereit, die vorgeschlagenen Hilfen in Anspruch zu nehmen oder reichen die angenommenen Hilfen nicht aus **und** ist eine dringende Unterstützung durch den Sozialdienst erforderlich, weil die Mittel von KoKi zur Abwendung der Gefährdung nicht ausreichen, erfolgt eine § 8a-Meldung durch die KoKi-Fachkräfte an die ZFA (zentrale Fallaufnahmestelle). Die Kooperationsbereitschaft der Eltern ist auf der Falleinschätzung zu vermerken.

Die Fallverantwortung liegt dann beim Sozialdienst. Die bereits begonnenen Unterstützungsmaßnahmen können bei Bedarf fortgeführt werden.

1.4 Meldung bei KoKi mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Geht eine Meldung zu einer Kindeswohlgefährdung bei KoKi ein, leitet die Fachstelle die Meldung sofort an die ZFA, unabhängig davon, ob die Familie bei KoKi bekannt oder nicht bekannt ist. Die Überprüfung der Meldung erfolgt durch den Sozialdienst.

1.5 KoKi stellt eine akute Gefährdung fest, Gefahr ist im Verzug, eine Gefährdungsabwendung ist sofort notwendig.

Es sind nach eigenem Ermessen Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr zu ergreifen und die ZFA ist telefonisch Tel: 324-2811 zu verständigen. Die weitere Fallverantwortung übernehmen die Fachkräfte des Sozialen Dienstes entsprechend dem Leitfaden Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Eine schriftliche § 8a-Mitteilung an die ZFA ist sobald wie möglich nachzureichen. (Fax: 324-2813) Ein vorheriges Falleinschätzungsteam bei KoKi ist bei Gefahr im Verzug nicht erforderlich. Die KoKi-Fachkraft sollte für etwaige Rückfragen erreichbar sein. Der Sozialdienst sollte KoKi als beratendes Mitglied in das folgende Fachteam II einladen.

2. Kontakt beim Sozialdienst

2.1 Kontakt mit Familie im Leistungsbereich ohne Notwendigkeit einer Hilfe nach § 19 bzw. §§ 27 ff SGB VIII

Grundsätzlich hat vor der Weitervermittlung eines Falles eine Bedarfsklärung zu erfolgen. Anfragen von Schwangeren und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren mit ausschließlichem Beratungs- und niederschwelligem Unterstützungsbedarf zur Versorgung und Erziehung von 0 bis 3-Jährigen können an KoKi mittels eines Anfrageformulars vermittelt werden. Dazu ist das Einverständnis und die Schweigepflichtentbindung der Eltern erforderlich. Die Vermittlung erfolgt, wenn möglich, durch ein gemeinsames Gespräch (KoKi, Sozialdienst, Eltern).

2.2 Familie ist dem Sozialdienst bekannt Zuordnung beim Sozialdienst im Klärungsbereich

Mit Einverständnis und Mitwirkungsbereitschaft der Betroffenen erfolgt eine Übernahme von *klar definierten Teilaufgaben im Sinne der KoKi-Arbeit, jedoch ohne Kontrollauftrag*. Die Fallverantwortung bleibt beim Sozialdienst. Das Hinzuziehen von KoKi erfolgt mittels eines Anfrageformulars.

Die Entscheidung über den Einsatz von Unterstützungsmaßnahmen (FGKiKP/FamHeb/HOT) und deren Begleitung bleibt bei KoKi. Sollten im Rahmen der Beratung bei KoKi oder der Unterstützungsmaßnahmen gewichtige Anhaltspunkte für Gefährdung wahrgenommen werden, sind diese dem Sozialdienst mitzuteilen.

KoKi und die die Unterstützungsmaßnahme Ausführende (FGKiKP/FamHeb/HOT) werden zu stattfindenden Hilfeplangesprächen eingeladen.

Mit Beendigung der KoKi Beratung oder der KoKi Unterstützungsmaßnahme erfolgt mit Absprache und Einverständnis der Eltern eine Rückmeldung an den Sozialdienst.

2.3 Mitteilungen Dritter über Schwangere oder geborene Kinder

Mitteilungen Dritter gehen beim Sozialdienst ein. Dort erfolgt eine Bedarfsklärung. Sollten niederschwellige Hilfen für sinnvoll und ausreichend gehalten werden, können die Eltern mit deren Einverständnis an KoKi angebunden werden. Dies sollte im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches mit Eltern, Sozialdienst und KoKi stattfinden.

Findet ein Sozialraumteam oder ein Fachteam II statt, sollte zur besseren Einschätzung der Unterstützungsmaßnahmen KoKi als Beratungsmitglied zu den Teams eingeladen werden. Sollte eine Teilnahme von KoKi aus zeitlichen Gründen nicht stattfinden können, kann der Sozialdienst im Vorfeld des Teams bei KoKi eine Einschätzung einholen, ob niederschwellige Hilfen ausreichend sind und ob Ideen zur weiteren Betreuung bestehen.

3. Einsatz von Familienhebammen, HOT, GFB, Ambulante Frühe Hilfen und Ehrenamt

Über den Einsatz der o. g. Unterstützungsmaßnahmen entscheidet KoKi.

Für die Koordination, Begleitung und Absprachen mit den eingesetzten Unterstützungsmaßnahmen ist KoKi zuständig und verantwortlich.

Die Dienstanweisung ist für alle KoKi-Fachkräfte und Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes der Stadt Augsburg verbindlich.

Abb.: Schnittstelle KoKi – Sozialer Dienst

Die aktualisierte Schnittstelle zum Sozialen Dienst tritt ab dem 01.09.2021 in Kraft.

5. Qualitätssicherung und -entwicklung

Zur Sicherung der Gesamtqualität des Koordinierenden Kinderschutzes in Augsburg wird das Konzept regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Für die vorliegende Fassung wurde die fachliche Expertise von Frau Prof. Dr. phil. Ute Ziegenhain (Leiterin der Sektion Pädagogik, Jugendhilfe, Bindungsforschung und Entwicklungspsychopathologie an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm) eingeholt. Zusätzlich wurde eine externe Moderation zur konzeptionellen Weiterentwicklung in Anspruch genommen.

Die Zeit der Kontaktbeschränkungen während der Pandemie wurde aktiv genutzt, die Inhalte und Prozesse der Arbeit des Koordinierenden Kinderschutzes zu überdenken und zu optimieren. Folgende Ideen sind dadurch entstanden und werden weiterverfolgt:

- Einführung einer Nachbetreuung nach Beendigung einer Unterstützungsmaßnahme. Mit Einverständnis der Eltern wird nach 3 bis 6 Monaten mit der Familie nochmal Kontakt aufgenommen, um zu klären, ob die Hilfe zu einer Stabilität geführt hat oder weitere Unterstützung erforderlich ist.
- Die Nachbetreuung bietet auch die Möglichkeit, die Nachhaltigkeit der Unterstützungsmaßnahmen zu evaluieren.
- Die zugewiesenen Fachstunden in den Unterstützungsmaßnahmen gelten als Richtwert. Wird begründeter pädagogischer Bedarf festgestellt, kann dieser im Einzelfall durch eine begrenzte Verlängerung gedeckt werden.
- In begründeten Einzelfällen können ambulante frühe Hilfen (AFH) und eine gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) in Kombination eingesetzt werden. Die Entscheidung liegt der Fachbereichsleitung.
- Die Gewinnung weiterer GFB, insbesondere auch Familienhebammen, wird angestrebt: vorteilhaft wären GFB mit Zusatzausbildungen wie z. B. Steep, EPB, Interaktive Kinder- und Säuglingsberatung nach Papousek.
- Erweiterung der ehrenamtlichen Angebote.
- Gemeinsame Fortbildungen zum Thema Motivationsarbeit bei schwer erreichbaren Familien für „Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“, GFB und KoKi.
- Die amtsinterne Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Pflege und der Erziehungsberatungsstelle soll ausgebaut werden. Hier auch mit der § 8b SGB VIII-Fachkraft des Amtes, die an der Erziehungsberatungsstelle verortet ist.
- Intensivierung des Erfahrungsaustausches zwischen KoKi und Sozialdienst durch gegenseitige Hospitationen, regelmäßigen Dialog, Vorstellen der KoKi-Arbeit und der Gefährdungseinschätzung nach Risiko- und Schutzfaktoren beim Sozialdienst.
- Regelmäßige Schulung, Training und Intervision für KoKi-Mitarbeiterinnen ohne Erfahrung im Sozialdienst zum Thema Kindeswohlgefährdung, zusätzlich zu den Fortbildungen des BLJA zu den Beratungen nach §§ 8 a, b SGB VIII.

- Vermittlung von KoKi-Fällen an die § 8 b-Beratung der Erziehungsberatungsstelle: wird über Dritte ein Fall an KoKi zur Gefährdungseinschätzung geleitet, der den KoKi-Fachkräften bereits bekannt ist, so dass die Anonymität nicht gewahrt werden kann, wird der Fall weitervermittelt.
- Einteilung der Netzwerkpartner nach Intensität der Kontakte (häufig/selten).
- Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit allen Netzwerkpartnern aus der Liste der häufigen, regelmäßigen Kontakte, sofern noch keine bestehen.
- Abschluss von Mitwirkungsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, zu denen die Kontakte eher selten und unregelmäßig sind.
- Entwicklung eines Instrumentariums, um anonym nachverfolgen zu können, wie viele Familien auf Empfehlung eines Netzwerkpartners der Frühen Hilfen bei einem anderen Netzwerkpartner ankommen.
- Überarbeitung der Leistungsvereinbarungen mit den bestehenden Unterstützungsmaßnahmen.
- Installieren eines Runden Tisches mit Trägervertretern aus der Jugendhilfe, Vertretern aus der Gesundheitshilfe und weiteren wichtigen Systemen in den Frühen Hilfen auf Amtsebene zur Abstimmung und Weiterentwicklung der Bedarfe.
- Einführen einer Amtskonferenz zwischen Jugendamt und Gesundheitsamt zur Absprache in der Zusammenarbeit bei „Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ und weiteren Schnittstellen (Schwangerenberatungsstelle, Gesundheitsregion plus, Säuglings-, Kinder- und Jugendberatung etc.).
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kinderärzten, insbesondere im Hinblick auf Sprechzeiten an Kinderarztpraxen und das Einführen eines Interdisziplinären Qualitätszirkels.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung, insbesondere zur Bestands- und Bedarfsanalyse.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Familienstützpunkten, insbesondere im Hinblick auf die familienbildenden Angebote für Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Die Arbeit des Koordinierenden Kinderschutzes erfüllt die Merkmale von Strukturqualität. Sie ist niederschwellig, die personelle Ausstattung sozialräumlich ausgerichtet, die Arbeit orientiert sich an Fachstandards und den Förderrichtlinien, ist präventiv und erfolgt in Vernetzung. Es bestehen Kooperationen mit internem und externem Fachpersonal.

Die Prozessqualität wird gesichert durch den Schutz der Vertrauensbeziehung zu den Klienten, die Dokumentation der Arbeit und Maßnahmen zum Qualifikationserhalt wie regelmäßige Fortbildungen und Supervision. Auch das gemeinsame Besprechen von komplizierten Fällen im Sinne von Intervision, das Nutzen der amtsinternen Schnittstellen tragen zur Qualitätssicherung bei.

Die Ergebnisqualität wird durch die statistische Aufbereitung der Beratungs- und Netzwerkarbeit erreicht. Das Team und die Foren mit den Netzwerkpartnern dienen als Qualitätszirkel, in

denen Arbeitsabläufe und Strukturen unter dem Gesichtspunkt der Qualität betrachtet und Verbesserungen angestrebt werden.

Etwa alle zwei Jahre werden alle Angebote von KoKi Augsburg und deren Netzwerkpartner erfasst und pro Sozialregion schriftlich dargestellt. Die Ergebnisse der Erhebung werden in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung einer Bedarfsanalyse gegenübergestellt. Die sozialräumlich sortierten Übersichten dienen den Beraterinnen, um über die aktuellen Angebote zu informieren.

6. Netzwerkpartner

Wie bei unserer ersten Ausgabe der Kinderschutzkonzeption haben wir im Vorfeld der Erstellung der Fortschreibung eine Befragung unserer Netzwerkpartner durchgeführt.

Alle Netzwerkpartner, die sich beteiligt haben, sind im folgenden Teil aufgenommen worden.

Wir bitten zu beachten, dass die gelisteten Angebote sich im Laufe der Zeit verändern können. Um aktuelle Angebote zu erfahren empfiehlt es sich deshalb, immer auf der Homepage der Institution nachzuschauen oder telefonisch Kontakt mit der Institution aufzunehmen.

Beratungsstellen

Schwangerschaftsberatungsstellen

Name der Einrichtung <i>DONUM VITAE in Bayern e.V.</i>	
Kontakt:	
Adresse	Volkhartstraße 5 86152 Augsburg
Telefon	0821/4508888
E-Mail	augsburg@donum-vitae-bayern.de
Homepage	www.augsburg.donum-vitae-bayern.de
Kurzbeschreibung der Institution	Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen -Allgemeine Schwangerschaftsberatung -Schwangerschaftskonfliktberatung -Nachgehende Betreuung bis zum 3. Lebensjahr -Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch -Psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik -vertrauliche und anonyme Geburt
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	- „Papierkram in der Schwangerschaft“ –Vorträge und Beratung zu gesetzlichen Hilfen der Geburt (Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit, ...) -Ernährungsworkshops für Schwangere, Stillende und Kleinkinder
Allgemeine Angebote	-Einzelberatung und Gruppenangebote -Gruppenangebot für Kinderwünschende (mittwochs um 17.00 Uhr) -Gruppenangebot nach dem Schwangerschaftsabbruch (mittwochs um 16.00 Uhr)
Weitere Informationen	Alle unsere Angebote sind kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter 0821/4508888 oder augsburg@donum-vitae-bayern.de

Name der Einrichtung <i>pro familia Augsburg e.V. Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Sexual-, Partner und Familienberatungsstelle</i>	
Kontakt:	Frau Heidi Walter Fachliche Leitung interim
Adresse	Hermanstr. 1 86150 Augsburg
Telefon	0821/450 362 0
E-Mail	profamilia@augsburg.de
Homepage	www.profamilia.de/augsburg
Kurzbeschreibung der Institution	Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Schwangerschaftsberatung - Familienplanung und Verhütung - Beratung und Begleitung rund um Schwangerschaft und Geburt, finanzielle Hilfen - bei Fehl- und Todgeburt, Vertrauliche Geburt - Beratung zur Schwangerschaftskonfliktberatung - Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch - Psychosoziale Beratung bei pränatal diagnostischen Maßnahmen - Sexualpädagogik, sexuelle Bildung und Prävention - Elternschaft und Handicap Sexual- Partner und Familienberatungsstelle <ul style="list-style-type: none"> - Beratung für Einzelne und Paare zu Partnerschaft, Sexualität - Partnerschaft, Trennung und Scheidung - Liebe und Sexualität Beratung in Präsenz und Online, Vorträge, Gruppen, E-Mail Beratung
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Einzel- und Paarberatung Projekt mama mia- jung und ein Baby für junge Mütter und Schwangere U23 <ul style="list-style-type: none"> -14-tägiger Treff und Familienfrühstücke -Hebammensprechstunde -Geburtsvorbereitung- und Rückbildungskurse und andere Angebote -Begleitung und Beratung zu Elternsein mit Kleinkind Zwillingstreff <ul style="list-style-type: none"> -Treffen für Schwangere und Eltern von Zwillingen Elterncoaching Für Eltern mit Kleinkind
Allgemeine Angebote	Siehe oben
Weitere Informationen	Wir bieten Beratung, Gruppenveranstaltungen und Vorträge an. Beratungen finden in Präsenz und online statt. Unsere Telefonzeiten sind Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Mo. Di. Mi. Do. Fr. 13.00 -16.00 Uhr

Name der Einrichtung <i>Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen</i>	
Kontakt:	
Adresse	Am Katzenstadel 1 86152 Augsburg
Telefon	0821 4208990
E-Mail	augsburg@skf-augsburg.de
Homepage	www.skf-schwangerenberatung.de
Kurzbeschreibung der Institution	Beratungsstelle für Schwangere, deren Partner und Familien sowie für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, zu staatlichen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, nach Fehl- oder Totgeburt, im Kontext pränataler Diagnostik, bei Schwierigkeiten in der Paarbeziehung, Erziehungs- und Entwicklungsfragen des Babys und Kleinkindes
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Beratung und Begleitung telefonisch, persönlich, per Video oder Online-Beratung über www.t1p.de/meine-ksb-a
Allgemeine Angebote	Offener Treff Elterngruppe für Kinder mit Down-Syndrom Verschiedene Workshops
Weitere Informationen	Bei Fragen bitte anrufen: 0821 420 899-0 Persönliche Termine nach Vereinbarung in Augsburg, Donauwörth, Dillingen und Königsbrunn möglich Öffnungs-/Sprechzeiten: Mo, Di, Do: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr Mi: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr Fr: 8.00 – 12.00 Uhr

Name der Einrichtung <i>Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, GA Stadt Augsburg</i>	
Kontakt:	
Adresse	Gesundheitsamt, Hoher Weg 8, 86152 Augsburg
Telefon	0821/ 324 2049
E-Mail	schwanger.gesundheitsamt@augsburg.de
Homepage	www.augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Wir unterliegen der Schweigepflicht, beraten kostenfrei, auf Wunsch anonym. Beratung vor der Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes: Beratung und Information zu sozialen, rechtlichen und finanziellen Fragestellungen in Verbindung mit Schwangerschaft und Geburt, Vermittlung von finanziellen Hilfen wie z.B. der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“, Psychosoziale Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik; Beratung und Begleitung bei vertraulicher Geburt; Schwangerschaftskonfliktberatung (gesetzl. Beratung nach §219 StGB), Beratung zur Empfängnisverhütung
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	s.o.
Allgemeine Angebote	s.o.
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Gesundheitsamt im Landratsamt Augsburg	
Kontakt:	
Adresse	Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg
Telefon	0821 / 3102-2110, -2111, -2103
E-Mail	schwangerenberatung@lra-a.bayern.de
Homepage	www.landkreis-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	
Allgemeine Angebote	<p>Ein Kind zu bekommen ist etwas Besonderes. Eine Schwangerschaft führt zu vielen Veränderungen. Wir beraten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Fragen rund um die Schwangerschaft • bei Fragen zu finanziellen Hilfen und Vermittlung von finanziellen Hilfen aus der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ sowie dem „Verhütungsmittelfonds“ • bei Fragen zur Pränataldiagnostik • bei Schwangerschaftskonflikten und bei Fragen in Zusammenhang mit einem Schwangerschaftsabbruch • bei der Wahl des Verhütungsmittels • bei Fragen zur vertraulichen Geburt • bei Neuorientierungen in der Partnerschaft z.B., wenn aus Paaren Eltern werden • bei schwierigen Lebenssituationen z.B. alleinerziehend • Elternpraktikum mit dem Real Care Baby <p>Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym.</p>
Weitere Informationen	<p>Die Schwangerenberatungsstelle im Landratsamt Augsburg ist wesentlicher Bestandteil des vom Gesetzgeber gewünschten, pluralen Beratungsangebotes im Raum Augsburg. Durch unsere zentrale Lage und die gute Verkehrsanbindung sind wir für Frauen und Paare eine gute und attraktive Anlaufstelle. Durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit ist unser Beratungsangebot seit Jahren gefragt.</p> <p>Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit sind das Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG), und das Bayerische Schwangerenberatungsgesetz.</p>

Erziehungsberatungsstellen

Name der Einrichtung <i>AWO Familien-und Erziehungsberatung</i>	
Kontakt:	
Adresse	Frölichstr. 16 86150 Augsburg
Telefon	0821 4505170
E-Mail	awo.erziehungsberatung@awo-augsburg.de
Homepage	www.awo-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Wir beraten Eltern, Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene und alle Personen, die mit Erziehungsaufgaben betreut sind, in Form von Einzelkontakten, Familiensitzungen, Paargesprächen oder mit Hilfe psychologischer Diagnostik, jeweils abgestimmt auf die persönliche Fragestellung. Die Beratung erfolgt in einem geschützten Rahmen durch Diplompsychologen, Diplompädagogen oder Sozialpädagogen. Alle Berater und Beraterinnen verfügen über eine Ausbildung in systemischer Familientherapie und weitere Fort- und Ausbildungen und unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung erfolgt kostenlos, auch bei längerer Dauer.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Beratung und Begleitung bei <ul style="list-style-type: none"> • der Anpassung an die Veränderung der Rollen als Mann/Frau durch Elternschaft • der Neuorganisation der Beziehungen und des Alltags • akuten Problemen: Krisenintervention
Allgemeine Angebote	Allgemeine Information und individuelle Beratung zu Fragen bzgl. <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Kindern • Altersgemäße Erziehung • Partnerschaft • Umgangsregelung bei Trennung, Scheidung • Übergang z.B. in Krippe, Kita • Persönliche Entwicklung und Unsicherheiten • Selbstfürsorge
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>Evangelische Beratungsstelle</i>	
Kontakt:	
Adresse	Oberbürgermeister Dreifuß-Str. 1 86153 Augsburg
Telefon	0821 597760
E-Mail	eb@diakonie-augsburg.de
Homepage	www.diakonie-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Erziehungsberatung Umgangsberatung und Begleitung Trennungs-/Scheidungsberatung
Allgemeine Angebote	(Ehe-)Paarberatung Familien- und Lebensberatung Einzelberatung Online-, Video-, Telefonberatung Gruppenangebote für von Trennung- und Scheidung betroffene Erwachsene und Kinder Elterntraining Selbstsicherheitstraining für jugendliche Mädchen und junge Frauen Paarseminare Vorträge zum Thema Erziehung und Partnerschaft
Weitere Informationen	Projekt „kunterMund“ - Vermittlung von Sprach- und KulturmittlerInnen

Name der Einrichtung <i>Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung der KJF Augsburg</i>	
Kontakt:	
Adresse	Gartenstraße 4 86152 Augsburg
Telefon	0821/4554100
E-Mail	eb.augsburg@kjf-kjh.de
Homepage	www.kjf-kinder-jugendhilfe.de/augsburg
Kurzbeschreibung der Institution	Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche zu Fragen der Erziehung, Entwicklung und des Zusammenlebens Wir sind ein Team aus SozialpädagogInnen und Psychologinnen mit verschiedenen beraterischen Weiterbildungen. Die Beratung erfolgt in der Regel ohne Wartezeit (für 0-3 Jahre) ist vertraulich und kostenfrei.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Beratung der Eltern in Präsenz, am Telefon oder per Video zu Fragen der Entwicklung, bei Regulationsstörung, Erschöpfung, Bindungsberatung durch integrative Eltern-Säugling-Kleinkindberatung
Allgemeine Angebote	Verschiedene Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu den Themen Erziehung, Trennung und Scheidung, soziale Kompetenz
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen</i>	
Kontakt:	Helga Simon-Saar
Adresse	Mauerberg 6, 86152 Augsburg
Telefon	0821 / 3 33 33
E-Mail	efl-augsburg@bistum-augsburg.de
Homepage	ehe-familien-lebensfragen.de/augsburg
Kurzbeschreibung der Institution	Einzel- und Paarberatung für Menschen ab 18 Jahren zu Partnerschafts- Familien- oder Lebensfragen Familienberatung für Eltern und volljährige Kinder bei Familienkonflikten
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Paarberatung, vor und nach der Geburt eines Kindes Beratung und Begleitung zu Paarsein mit Baby / Kleinkind Einzelberatung zu Partnerschafts-, Familien oder Lebensfragen in dieser Zeit (keine Erziehungsberatung) Beratung in Lebenskrisen in dieser Zeit
Allgemeine Angebote	Individuelle Termine für Einzel- und Paarberatung zu Themen: Partnerschaft / Ehe, Trennung / Scheidung Beratung in Lebenskrisen Beratung bei Familienkonflikte im familiären Umfeld oder mit volljährigen Kindern. Gruppenangebote siehe Jahresprogramm
Weitere Informationen	www.ehe-familien-lebensfragen.de/augsburg www.bistum-augsburg.de/ehe-familien-lebensberatung

Name der Einrichtung <i>Erziehungsberatungsstelle der Stadt Augsburg</i>	
Kontakt:	
Adresse	Zeuggasse 16 86150 Augsburg
Telefon	0821 324 2962
E-Mail	erziehungsberatung@augzburg.de
Homepage	
Kurzbeschreibung der Institution	Erziehungsberatungsstelle Stadt Augsburg Wir beraten Eltern, Kinder und Jugendliche die im Stadtgebiet Augsburg wohnen. Die Beratung ist freiwillig. Wir unterliegen der Schweigepflicht. Unsere Hilfe ist kostenlos. Servicezeiten von 8:30-12:00 Termine nach Vereinbarung
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Beratung für Eltern in Erziehungsfragen, Entwicklungsfragen, bei Geschwisterrivalität, Ängsten, Sozialverhalten. Diagnostische Spielstunden
Allgemeine Angebote	Beratung bei: Erziehungsfragen Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen Schulschwierigkeiten Psycholog. Diagnostik Trennung und Scheidung Umgangsbegleitung nach Absprache mit dem Sozialdienst Väterarbeit: Kontakt und Informationsmöglichkeiten für Väter (Gruppen, Workshops)
Weitere Informationen	

Sonstige Beratungsstellen

Name der Einrichtung <i>Suchtfachambulanz Augsburg-Stadt des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e.V.</i>	
Kontakt:	Edith Girstenbrei-Wittling, Leitung
Adresse	Auf dem Kreuz 47 86152 Augsburg
Telefon	0821-3156432
E-Mail	Suchtfachambulanz.augsburg@caritas-augsburg.de
Homepage	www.suchtfachambulanz-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Beratungs- und Behandlungsangebot für Menschen die Fragen oder Probleme haben im Zusammenhang mit <ul style="list-style-type: none"> ➤ Alkohol ➤ Glücksspiel ➤ Medien- und Computerspiel ➤ Essstörungen ➤ Medikamente ➤ Tabak ➤ anderen Suchtgefährdungen und Abhängigkeiten
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Therapie für suchtgefährdete oder abhängige Eltern • Begleitung und Stabilisierung, Einbindung von wichtigen Bezugspersonen in den Beratungs- und Behandlungsprozess • Angehörigenberatung • Vermittlung zum internen Projekt Kiasu (Kinder aus suchtbelasteten Familien) <ul style="list-style-type: none"> ○ Elternberatung ○ Kindergruppe (ab 6 Jahre)
Allgemeine Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche (Einzel-, Paar-, Familien- u. Angehörigenberatung) • Themenspezifische Gruppenangebote • Vorbereitung auf und Vermittlung in stationäre und ambulante Suchtbehandlung/Rehabilitation • Ambulante Rehabilitation / Suchttherapie • Nachsorge: Reha-Nachsorge und Begleitung • MPU-Vorbereitung • Informationsveranstaltungen und Schulungen • Externe Suchtberatung in der Justizvollzugsanstalt • Onlineberatung: www.caritas.de/onlineberatung
Weitere Informationen	Telefonische Erreichbarkeit: Montag, Dienstag, Donnerstag: 9.00-12.00 und 14.00-17.00 Mittwoch: 14.00 bis 17.00 Freitag: 9.00-12.00 und 14.00-15.00

Name der Einrichtung <i>Anlaufstelle für Kinderschutz im Augsburger Kinderschutzbund</i>	
Kontakt:	
Adresse	Volkhartstraße 2 86152 Augsburg
Telefon	0821/ 455406 21
E-Mail	
Homepage	www.kinderschutzbund-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Die Anlaufstelle für Kinderschutz ist für alle ein Ansprechpartner, die sich Sorgen um ein Kind machen – egal ob Eltern, Freunde, Nachbarn, Betroffene selbst, Fachkräfte etc.. Wir beraten anonym, telefonisch, per Mail oder auch persönlich. Wir organisieren Familienpatenschaften für Familien, die Unterstützung brauchen und wollen.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	
Allgemeine Angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Telefonische Beratung Mo-Fr. 8.30 – 13 Uhr, in der Regel auch nachmittags oder per Mail - Im Herbst Elternkurs „starke Eltern – starke Kinder“ geplant
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>KiYo – Beratungsstelle für krebskranke Eltern der AWO Augsburg</i>	
Kontakt:	
Adresse	KiYo, c/o CCCA, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
Telefon	082165058960
E-Mail	kiyo@awo-augsburg.de
Homepage	www.awo-augsburg.de Angebote/Einrichtungen - Modellprojekte
Kurzbeschreibung der Institution	Das Angebot richtet sich an Familien mit einem Elternteil, das an Krebs erkrankt ist und dessen minderjährige Kinder. Beratung in Einzel-, Eltern- bzw. Familien- Sprechstunden Ein Projekt der AWO Augsburg Kooperationspartner: CCCA (Comprehensive Cancer Center Augsburg) Standort: Auf dem Gelände des Universitätsklinikum Augsburg), Verwaltungsgebäude 1 (Nähe Notaufnahmen)
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Beratung der Eltern für den Umgang mit dem Kind während der elterlichen Krankheitssituation. Information, Aufklärung, Fürsorge im Hinblick auf das Kind
Allgemeine Angebote	Persönliche Beratung vor Ort Beratung per Video und am Telefon Vor dem Hintergrund der elterlichen Krebserkrankung werden die Eltern hinsichtlich der Gesprächsführung bzw. des Umgangs mit den Kindern beraten. Auch Kinder älter als 3 Jahre finden bei KiYo Gehör und Beratung Die Familie wird beim Finden von Bewältigungsstrategien unterstützt.
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>Krisendienst Schwaben</i>	
Kontakt:	
Adresse	Dr.-Mack-Str. 2 86156 Augsburg
Telefon	08006553000
E-Mail	Mira.seitzer@bezirkskliniken-schwaben.de
Homepage	https://www.krisendienste.bayern/
Kurzbeschreibung der Institution	Die Krisendienste Bayern sind ein psychosoziales Beratungs- und Hilfeangebot für die Bürgerinnen und Bürger Bayerns. Unter der kostenlosen Rufnummer 0800 / 655 3000 erhalten Menschen in seelischen Krisen, Mitbetroffene und Angehörige qualifizierte Beratung und Unterstützung. Auch Fachstellen können sich an uns wenden. Ab 01.07.2021 ist die Telefonnummer 24 Stunden am Tag erreichbar.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Beratung bzgl. Geeigneter Hilfs- und Unterstützungsangebote, Entlastungsgespräche, im Fall akuter Krisen ggf. Krisenintervention vor Ort ausgerichtet auf die Eltern oder erwachsenen Bezugspersonen.
Allgemeine Angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Screening/Klärung der Situation - Deeskalation/Krisenintervention - Beratung/Informationsvermittlung - Vermittlung in stationäre Behandlung / Notfallversorgung - Einsatzkoordination mobiler Teams
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>Solwodi Augsburg</i>	
Kontakt:	
Adresse	Schießgrabenstraße 2 86150 Augsburg
Telefon	0821 50876264
E-Mail	augsburg@solwodi.de
Homepage	Solwodi.de
Kurzbeschreibung der Institution	Fachberatungsstelle für Migrantinnen, die Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat, sog. Ehrverfolgung / Gewalt im Namen der Ehre und anderen geschlechtsspezifischen Gewaltformen wurden.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Keine speziellen Angebote.
Allgemeine Angebote	Wir beraten und begleiten oben genannte Zielgruppe psychosozial und bieten folgendes an: <ul style="list-style-type: none"> eine ausführliche Erstberatung eine psychosoziale Betreuung eine sichere Unterbringung in den SOLWODI-Schutzwohnungen Beratung und Begleitung von Opferzeuginnen in Menschenhandelsprozessen spezielle Beratung bei Zwangsheirat Vermittlung von Alphabetisierungs- und Deutschkursen sowie weiteren qualifizierenden Maßnahmen
Weitere Informationen	

Familienstützpunkte

Name der Einrichtung SOS-Kinderdorf Augsburg, Familienzentrum	
Kontakt:	Angelika Christl (Bereichsleitung)
Adresse	Von Parsevalstr. 23, 86150 Augsburg
Telefon	0821/26289012
E-Mail	Angelika.Christl@sos-kinderdorf.de
Homepage	www.sos-kinderdorf-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Eine offene Begegnungsstätte für Jung und Alt, ein Treffpunkt für Familien aus allen Kulturen, ein Familienstützpunkt der Stadt Augsburg mit Bildungsangeboten zum Mitmachen, Ausprobieren, Lernen, ein Ort, der Platz für Kreativität, für die Ideen der Besucher lässt, in dem man Räumlichkeiten anmieten kann und sich BürgerInnen sich ehrenamtlich engagieren können.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Babylesen, Babymassage, Spiel und Bewegung unter PEKiP-Gesichtspunkte, Vorträge zum Thema rund ums Kleinkind mit all den wichtigen Themen (Schlafstörungen, Sauberkeitserziehung, Trotzphase, Grenzen setzen etc.), Krabbelgruppe, Musikgarten f. versch. Altersgruppen, Beratung rund ums Kleinkind (Fachkraft), Bewegungsbaustelle. Alle Kurse, Angebote werden von speziell dafür ausgebildeten Fachkräften durchgeführt.
Allgemeine Angebote	Mittwochs immer Mittagstisch zu günstigen Preisen, offener Cafébetrieb, Second-Hand-Laden „Mini-Klamotti“ für Kleinkinder, Kreativangebot für Kindergarten und Grundschulkind, Sprachcafé, Deutschkurs für kleine Kinder, Café für die Seele (Musa- Seelsorgerin, eine Spielecke und ein Spielplatz wie eine Terrasse stehen zur Verfügung. Jahreszeitliche Feste, Ferienprogramm für ältere Kinder in den Sommerferien. Für Familienfeiern wie Taufe, Kindergeburtstag, etc. können die Räume angemietet werden.
Weitere Informationen	In Zeiten vor Corona haben wir immer wieder einzelne verschiedene Projekte, Kurse, durchgeführt von Ehrenamtlichen und Praktikantinnen, je nach Ressourcen der Kursleitungen und Bedürfnissen angeboten.

Name der Einrichtung <i>Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Familienstützpunkt K.I.D.S Mitte</i>	
Kontakt:	
Adresse	Volkhartstr. 2 86152 Augsburg
Telefon	0821 45540627
E-Mail	Kids-mitte@kinderschutzbund-augsburg.de
Homepage	www.kinderschutzbund-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Familienstützpunkt K.I.D.S. Mitte Ansprechpartner und Angebote bei Fragen rund um die Familie. Information über Betreuungsangebote und Beratung Bieten familienbildende Angebote an und vermitteln auch weiter.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Vorträge Spielgruppen Maxigruppe
Allgemeine Angebote	Familienbildung Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf Vermittlung Kinderbetreuung Beratung Vernetzung
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>K.I.D.S. Familienstützpunkt Ost</i>	
Kontakt:	Ulrike Pauli, Marion Brück
Adresse	Humboldtstr. 5 86167 Augsburg
Telefon	0821/794 79 29
E-Mail	Kids-ost@kindernest-augsburg.org
Homepage	www. kindernest-augsburg.org
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Der K.I.D.S. Familienstützpunkt Ost ist eine niederschwellige Anlaufstelle für alle Eltern der Region mit den Bereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beratung über Kinderbetreuungsmöglichkeiten für Kinder von 0 bis 12 Jahren. Wir haben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Blick, beraten über Betreuungsangebote in der Region und bieten auch selbst Betreuungsmöglichkeiten an. 2. Familienbildung. Der Stützpunkt ist Ort des Austausches und der Begegnung und stellt ein breites Angebot für Familien bereit. Wir beraten und vermitteln zu Anbietern und Anlaufstellen in der Region Ost 3. Kooperation. Wir kooperieren eng mit den Kindertagesstätten vor Ort, mit Schulen, MGT` s und anderen sozialen Einrichtungen in der Region
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<p>Hand in Hand Gruppen in Türkisch-Deutsch Russisch –Deutsch Arabisch-Deutsch</p> <p>Mutter-Kind-Gruppen</p>
Allgemeine Angebote	<p>Mini-Maxi-Gruppe für Kinder ab 3 Jahren</p> <p>Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder</p> <p>Kreative Angebote</p> <p>Elterntalk</p>
Weitere Informationen	Unsere Bürozeiten sind Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Name der Einrichtung <i>Familienzentrum Peter & Paul / Familienstützpunkt Nord</i>	
Kontakt:	
Adresse	Gumpelzhaimerstr. 4 86154 Augsburg
Telefon	0821/45578810
E-Mail	meinuschm@kinderzentrum_augsburg.de
Homepage	www.familienzentrum-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Familienzentrum Peter & Paul ist ein Haus für Kinder. Wir sind eine integrative Einrichtung mit drei Krippengruppen, vier Kindergartengruppen, einer Vorschulgruppe und einem Hort.</p> <p>Familienstützpunkt Peter & Paul /Nord: -Anlauf und Kontaktstelle für alle Familien -Beratung rund um das Thema Familien -Angebote wie Eltern Café, Eltern-Kind Gruppen und Begegnungen im Sozialraum stehen im Fokus</p>
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<p>-Eltern-Kind Challenge: Jeden Monat werden kleine Materialienpäckchen verteilt, mit dem die Familien kreativ gemeinsam die Challenge gestalten und das Ergebnis wird dann auf der jeweiligen Padletseite hochgeladen.</p> <p>-Familienfrühstück: Ein gemeinsames Frühstück mit anschließender Aktion für die ganze Familie (mit vorheriger Anmeldung)</p> <p>Familienausflug: Ausflüge sowohl im Sozialraum als auch in Augsburg mit mehreren Familien (mit vorheriger Anmeldung)</p>
Allgemeine Angebote	<p>-Eltern-Kind Challenge -Elterncafe -Zumba für Mütter und Kinder -musikalische Früherziehung -Beratung</p>
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>FSP Bärenkeller</i>	
Kontakt:	Sonja Poland
Adresse	Drosselweg 7b 86156 Augsburg
Telefon	0162-8790423
E-Mail	fsp.baerenkeller@prisma-e-v.de
Homepage	s. Stadt Augsburg
Kurzbeschreibung der Institution	s. Homepage
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Eltern-Kind-Gruppe (Leitung: Ayla Talay) Beratung (Sonja Poland)
Allgemeine Angebote	Kidstreff Mädchengruppe Internationaler Kochkurs Projekt Lernraum Verschiedene Angebote für alleinerziehende vom Verein Füreinanderda
Weitere Informationen	

Ärzte

Name der Einrichtung <i>Kinder und Frauen, Ärztliche Praxis für Kinder- und Jugendmedizin sowie Frauenheilkunde</i>	
Kontakt:	Frau Kahn, Drs. Klein/Kutter, Dr. Brinkmann
Adresse	Schertlinstr 27, 86159 Augsburg
Telefon	0821 39422/37992
E-Mail	Praxis @kinderundfrauen.de
Homepage	www.kinderundfrauen.de
Kurzbeschreibung der Institution	Ärztliche Praxis für Kinder- und Jugendmedizin sowie Frauenheilkunde
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Medizinische sowie psychosoziale Fragestellungen Übliche Kontrollen und Vorsorgen Impfungen
Allgemeine Angebote	
Weitere Informationen	Kinder- und Jugendmedizin: Dr Klein/Dr. Kutter/ Dr Unterer Frauenheilkunde: Dr Brinkmann

Kitas

Aufgrund der großen Anzahl an Kitas werden diese hier nicht einzeln aufgeführt. Informationen über die einzelnen Einrichtungen finden sie ab Januar 2022 im neuen online Kita-Portal.

Kliniken

BKH

Name der Einrichtung <i>Spezialambulanz für peripartale Psychiatrie des BKH Augsburg</i>	
Kontakt:	Piumy Fernando
Adresse	Dr.-Mack-Str. 1 86156 Augsburg
Telefon	0821 / 4803-4160
E-Mail	piumy.fernando@bkh-augsburg.de
Homepage	www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	-Spezialambulanz als Teil der psychiatrischen Institutsambulanz -Schwerpunkt auf psychische Krisen rund um die Geburt, in der postpartalen und postnatalen Periode bis einschließlich 1. Lebensjahr und im Zusammenhang mit Kinderwunsch
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	-Ärztliche und bei vorhandenen Kapazitäten psychotherapeutische Mitbetreuung -Unterstützung, medikamentöse Behandlung bei jeglichen psychischen Krisen im Zusammenhang mit Elternsein bis 1. Lebensjahr und im Zusammenhang mit Geburt und Schwangerschaft
Allgemeine Angebote	-ärztliche Gespräche und Behandlung -sozialpädagogische Unterstützung -Gruppentherapien -je nach Kapazitäten Psychotherapie
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>Kindersprechstunde im Bezirkskrankenhaus Augsburg</i>	
Kontakt:	Livia Koller
Adresse	Dr.-Mack-Str.1 86156 Augsburg
Telefon	0821/48034118 mobil: 0171/9589205
E-Mail	Livia.koller@bkh-augsburg.de
Homepage	www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Die Kindersprechstunde bietet Beratung, Information und Hilfen für psychisch erkrankte Eltern und deren Kinder Sie ist eine Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten des BKH Augsburg und deren Kinder im Alter von 0-18 Jahren und für betroffene Kinder aus dem Landkreis Augsburg, bei deren Eltern eine diagnostizierte psychische Erkrankung vorliegt.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Elternberatung Vermittlung von Hilfen Unterstützung in Krisen Videogestütztes Interaktionstraining Marte Meo zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung Elternkurs
Allgemeine Angebote	Beratung der Eltern und Angehörigen Gesprächsangebote für Kinder und Jugendliche Altersgerechte Information und Aufklärung über die elterliche psychische Erkrankung Kinderpsychologische Diagnostik Vermittlung von weiterführenden Hilfen Familiengespräche Begleitete Besuchskontakte Gespräche mit Kindergarten/Schule/Jugendhilfe Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern
Weitere Informationen	

Hessing

Name der Einrichtung <i>Hessing Förderzentrum</i>	
Kontakt:	Gudrun Keller-Buchheit
Adresse	Mühlstr. 55 86199 Augsburg
Telefon	0821/909-2515
E-Mail	gudrun.keller-buchheit@hessing-stiftung.de
Homepage	www.hessing-foerderzentrum.de
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Bildung und Erziehung Diagnostik, Beratung und Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inklusives Kinderhaus mit 16 Gruppen für Kinder von 6 Monaten bis 10 Jahren mit und ohne Beeinträchtigung • Interdisziplinäre Frühförderstelle • Beratung – Diagnostik und Therapie für Kinder von 0 bis zum Schuleintritt als ambulantes Angebot, Hausbesuch oder in integrativen Kindertagesstätten • Heilmittel-Praxis für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie (speziell für Säuglinge, Kinder und Jugendliche) • Kinderarztpraxis
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • Integrative Kinderkrippe • Integrative Krabbelgruppe • Ärztl. Diagnostik von Entwicklungsverzögerungen, syndromalen Erkrankungen, Auffälligkeiten in der motorischen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung, Verhaltensauffälligkeiten • Entwicklungspsychologische Beratung (Videogestützte Interaktionsberatung) • Erziehungsberatung • Entwicklungsförderung durch die Abteilungen Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Pädagogik/Psychologie
Allgemeine Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Therapien in Integrativen Kitas und Horten • Offenes Beratungsangebot für Eltern nicht schulpflichtiger Kinder • Heilpädagogischer Fachdienst in Kita • Dyskalkulietherapie • Sozialberatung • Entwicklungsförderung bei Kindern mit Entwicklungsverzögerungen • Interdisziplinäre Gruppenarbeit
Weitere Informationen	siehe Homepage

Josefinum

Name der Einrichtung <i>Familienlotsen im Josefinum</i>	
Kontakt:	Claudia Nolan und Maria Eberle-Boll
Adresse	KJF Klinik Josefinum gGmbH, Kapellenstraße 30, 86154 Augsburg
Telefon	0821 2412-6895; 0178 2932451 und 0178 2932450
E-Mail	nolan.claudia@josefinum.de ; eberle-boll.maria@josefinum.de
Homepage	https://www.josefinum.de/fachbereiche-experten/geburtshilfe/familienlotsen/
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Das Angebot der Familienlotsinnen im Josefinum basiert auf der Kooperation zwischen dem Frère-Roger-Kinderzentrum Augsburg und dem „Koki - Netzwerk Frühe Kindheit“ der Stadt und des Landkreises Augsburg.</p> <p>Aufgabenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwangerenberatung - Beratung junger Familien im ersten Babyjahr direkt in der Klinik - Bei Bedarf Vernetzung zu anderen Unterstützungsangeboten der Frühen Hilfen - Netzwerkpflge mit dem Klinikpersonal und den externen Akteuren der Frühen Hilfen
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung - Informationsvermittlung, auch direkt über Infomaterial wie Flyer und Broschüren - Soforthilfen in Form von Spenden (auch Sachspenden)
Allgemeine Angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme/ Besuch auf Station - Gesprächsmöglichkeit im Büro im Josefinum oder telefonisch - Allgemeine Informationsgespräche - Clearinggespräche mit anschließender Vernetzung
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung auch bei finanziellen Angelegenheiten rund um die Geburt

Name der Einrichtung <i>Interdisziplinäre Frühförderstelle Josefinum</i>	
Kontakt:	
Adresse	Kapellenstr. 30 86154 Augsburg
Telefon	0821/2412451
E-Mail	fruehfoerderstelle@josefinum.de
Homepage	www.josefinum.de
Kurzbeschreibung der Institution	Unsere Frühförderung ist eine offene Anlaufstelle für alle Eltern und Bezugspersonen, die Fragen zur Entwicklung eines Kindes im Säuglings-, Kleinkind- oder Kindergartenalter haben. Ziel ist es, Entwicklungsverzögerungen und –gefährdungen möglichst früh zu erkennen um Kindern durch ganzheitliche Förderung die Chance auf körperliche, geistige, sprachliche und soziale Entfaltung zu geben.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung der Eltern oder Bezugspersonen - Interdisziplinäre Entwicklungsdiagnostik - Förderung in den Bereichen Motorik, Sprache, Kognition, Wahrnehmung und sozial- emotionale Entwicklung - Klärung behinderungsspezifischer Fragen - Entwicklungspsychologische Beratung - Heilpädagogische Übungsbehandlung - Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie
Allgemeine Angebote	Siehe oben Gruppenangebote: <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Kompetenzgruppe ab 4 Jahren - Musikgruppe - Triple P Elternttraining
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> - Multiprofessionelle Zusammenarbeit mit der Neuropädiatrischen Ambulanz und dem Sozialpädiatrischen Zentrum des Josefinum - Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kinderärzten - Zusammenarbeit mit integrativ- arbeitenden Kindertageseinrichtungen Etc.

Universitätsklinikum

Name der Einrichtung <i>Universitätsklinikum Augsburg</i>	
Kontakt:	
Adresse	Stenglinstr. 2 86156 Augsburg
Telefon	+49 821 400-01
E-Mail	info@uk-augsburg.de
Homepage	www.uk-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Das Universitätsklinikum Augsburg bietet als Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe nahezu alle Fachrichtungen der Medizin unter einem Dach an.</p> <p>Die Frauenklinik und die Kinderkliniken betreuen im Perinatalzentrum Level I (Risiko-) Schwangerschaften, Risikogeburten und Früh-, bzw. Neugeborene.</p> <p>Hauptnetzwerkpartner von Koki sind das Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und die Kinderklinik.</p>
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> - Entbindungsabteilung - Wochenstation mit familienorientiertem Wochenbettkonzept, Familienzimmer - Informationsabende für Schwangere - Individuelle Stillberatung - Bunter Kreis/Harlekin - Wöchentliche Familienlotsen-Sprechstunden auf der Familienstation und Neonatologie in Kooperation Koki Stadt Augsburg und Koki Landkreis Augsburg
Allgemeine Angebote	<p>Umfassende medizinische Behandlung und Versorgung von Kindern und Erwachsenen.</p> <p>Kinderschutzgruppe am Universitätsklinikum Augsburg – Abklärung von Kindesmisshandlung im interdisziplinären Austausch, Beratung und Vernetzung</p>
Weitere Informationen	

Bunter Kreis

Name der Einrichtung <i>Bunter Kreis Augsburg gGmbH</i>	
Kontakt: Adresse Telefon E-Mail Homepage	Verwaltung Bunter Kreis (vermittelt an die Fachdisziplinen)
	Stenglinstraße 2 86156 Augsburg
	0821/400-4848
	info@bunter-kreis.de
	www.bunter-kreis.de
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Der bunte Kreis ist eine Nachsorgeeinrichtung für Familien mit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern.</p> <p>„Wir haben die Vision einer ganzheitlichen Hilfe, damit chronisch-, krebs- und schwerstkranken Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihren Familien das Leben in schwierigen Situationen bestmöglich gelingen kann.“</p>
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Sozialmedizinische Nachsorge Harl.e.kin-Nachsorge Brückenteam – spezialisierte, ambulante Palliativversorgung Milchpumpenverleih Soziale Beratung Epilepsieberatung Ernährungstherapie Geschwisterkinder Angebote EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
Allgemeine Angebote	Ambulanter Kinderhospizdienst Seelsorge und Trauerarbeit Transitionsstelle Patiententraining chronisch kranker Kinder und Jugendlicher, sowie deren Eltern Psychologische Hilfen Tiergestützte Therapie Physiotherapie/ Hippotherapie Ergotherapie
Weitere Informationen	Selbsthilfegruppen im Bunten Kreis

Jugendhilfeträger

Name der Einrichtung <i>Frère-Roger-Kinderzentrum Augsburg, Ehrenamtskoordination Frühe Hilfen</i>	
Kontakt:	Claudia Nolan
Adresse	Prälat-Bigelmaier-Str. 22 86154 Augsburg
Telefon	0178 29 32 451
E-Mail	fruehpraevention@kinderzentrum-augsburg.de
Homepage	www.kinderzentrum-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung mit ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten für Familien. Ehrenamtskoordination Frühe Hilfen; Akquise, Begleitung, Schulung der Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Vernetzung in junge Familien.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Ehrenamtliche Begleitung für junge Familien mit kleinen Kindern, die im Kontakt mit dem KoKi-Netzwerk Frühe Kindheit der Stadt Augsburg sind und sich Unterstützung im Alltag bei der Betreuung der Kinder wünschen. (Spielen mit dem Geschwisterkind, Ausflug auf den Spielplatz, Begleitung zum Kinderarzt, Mitversorgung von Zwillingen, zusammen
Allgemeine Angebote	Siehe Homepage des Frère-Roger-Kinderzentrums www.kinderzentrum-augsburg.de
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>fit for school - Heilpädagogische Frühförderung</i>		
Kontakt: Adresse Telefon E-Mail Homepage	Frau Probian (Lechhausen)	Frau Kriener (Hochzoll)
	Neuburger Str. 29 86167 Augsburg	Grüntensstraße 12 86163 Augsburg
	(0821) 79 68 84 80	(0821) 5 99 88 213
	c.probian@fit-for-school.de	sonja.kriener@fit-for-school.de
	https://fruehfoerderung.bayern/	
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Partner für erfolgreiche Pädagogik in Bayern seit 1996. Exzellentes Fachwissen, Innovation und kontinuierliches Qualitätsmanagement durch unser Team. Dafür steht fit for school.</p> <p>Die Entwicklungsphasen im Vorschulalter sind von entscheidender Bedeutung. Darum bieten wir Frühförderung auf höchstem Niveau.</p> <p>Vernetzung ist für uns wesentlich. fit for school arbeitet mit namhaften Kinderärzten und Kliniken zusammen sowie mit Bildungseinrichtungen, dem Sozialdienst, Beratungsstellen und vielen mehr.</p> <p>Im Bezirk Oberbayern und Schwaben gehört fit for school zu den staatlich zugelassenen Frühfördereinrichtungen.</p>	
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<p>Heilpädagogische Frühförderung von Kindern ab der Geburt bis zur Einschulung. Beratung, Begleitung und Vernetzung der Familien.</p> <p>Unsere Förderbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altersgemäße Fertigkeiten • Sprache • Wahrnehmung • Grob- und Feinmotorik • Sozial-emotionale Entwicklung • Ausdauer / Konzentration / Aufmerksamkeit 	
Allgemeine Angebote	<p>Heilpädagogische Frühförderung</p> <p>Schulbegleitung im Rahmen der Inklusion</p> <p>Erziehungsbeistandschaften</p> <p>Professionelle Nachhilfe in allen Schulfächern.</p> <p>Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppe</p> <p>Individuelle Kursangebote in den Ferien</p>	
Weitere Informationen	<p>https://fruehfoerderung.bayern/</p> <p>https://www.fit-for-school.de/</p> <p>https://schulbegleitung.bayern/</p>	

Name der Einrichtung <i>St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH</i>	
Kontakt:	Region Augsburg, Herr Michael Ender, Frau Johanna Zott
Adresse	Auf dem Kreuz 58 86152 Augsburg
Telefon	Telefon (0821) 50 30 40, Fax: 50 30 426
E-Mail	info@st-gregor.de
Homepage	st-gregor.de
Kurzbeschreibung der Institution	Das ehemalige Waisenhaus, im Jahr 1572 gegründet, ist heute eine zeitgemäße Hilfsorganisation für Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenslagen und Familiensituationen, die sich ständig weiterentwickelt. Die Verbindung von Tradition und Moderne, Wertgebundenheit und Weltoffenheit wird in der St. Gregor-Jugendhilfe täglich gelebt. Wir unterstützen junge Menschen mit erschwerten Startbedingungen kompetent, engagiert und achtsam auf dem Weg in ein selbst gestaltetes Leben. Helfen Eltern, die Herausforderung „Erziehung“ auch in den komplexen Strukturen der heutigen Zeit zu meistern.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Offene Angebote, z.B. im Familientreff Rechts der Wertach Psychologische und familientherapeutische Fachdienste Klärungsgruppe Göggingen für Mütter mit Kindern 0-12 Jahre Flexible aufsuchende Erziehungshilfen Arche: Wohnen mit Kind für Mütter mit psychischen Erkrankungen Einblick: Information, Beratung und Unterstützung für Familien mit psychischen Belastungen/Erkrankungen
Allgemeine Angebote	Elternttraining, z.B. das Familienprojekt (MFT), Erziehung in Tagesgruppen, Erziehungsbeistandschaft/sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsstellen, Familienaktivierende Wohngruppe, Gastfamilien, Individualpädagogische Wohngruppe Riedlerstraße, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, Intensivpädagogische Jungenwohngruppe, Kinder- und Jugendwohngruppe Ferdinand, Klärungsgespräche, Beratung vor Ort, Mädchenwohngruppe, Rund-um-die-Uhr-Betreuung, Schulbegleitungen, soziale Gruppenarbeit an Schulen
Weitere Informationen	Mehr Informationen zu unserem Angebot im Rahmen des jährlichen Leistungsvolumens für die Stadt Augsburg finden Sie in unserem Flyer, als PDF-Datei zum Download: Flyer bedarfsgerechte Hilfen in der Stadt Augsburg

Name der Einrichtung <i>SVE Ulrichschule</i>	
Kontakt:	
Adresse	Siebenbürgenstraße 19 Augsburg-Haunstetten
Telefon	0821/324-1008
E-Mail	ulrich.sve@augzburg.de
Homepage	SFZ-Ulrichschule.de
Kurzbeschreibung der Institution	-Fördereinrichtung -Kinder 3-7 Jahre -Betreuung 8 – 12.00 Uhr -Förderung in Kleingruppen -Einzelförderung -4 Gruppen je ca. 10 Kinder
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	
Allgemeine Angebote	
Weitere Informationen	Einrichtung des SFZ - Ulrichschule

Frauenhaus

Name der Einrichtung <i>Frauenhaus Augsburg</i>	
Kontakt:	
Adresse	Rosenaustraße 38 86150 Augsburg
Telefon	0821 - 650874010
E-Mail	frauenhaus@awo-augsburg.de
Homepage	https://www.awo-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Beratung und Unterkunft bei Häuslicher und Sexualisierter Gewalt Das Frauenhaus Augsburg fungiert als Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder in gewaltgeprägten Krisensituationen. Das Frauenhaus steht Frauen aller Nationalitäten ab 18 Jahren und ihren Kindern offen, die von akuter oder drohender körperlicher und/oder seelischer Gewalt betroffen sind.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebote für Kinder verschiedener Altersstufen • Gezielte Einzelkontakte mit den Kindern zur Aufarbeitung der erlebten Gewaltsituationen • Mutter-Kind-Gruppenangebote zur Stärkung der familiären Bindung • Sicherer Rückzugsort außerhalb der Gewaltsituation, um wieder „Kind sein“ zu können
Allgemeine Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Hilfe bei allen anfallenden Angelegenheiten bei Ämtern, Behörden etc. • Gespräche zur Unterstützung bei der Verarbeitung der Gewalterfahrungen • eine geschützte Wohnmöglichkeit, bis die Frauen ihre Lebenssituation geklärt haben • Unterstützung und Programmangebot für Kinder
Weitere Informationen	Zusätzlich zum Angebot des Frauenhauses gibt es die Beratungsstelle „Via – Wege aus der Gewalt“, welche eine erweiterte Beratungs- und Anlaufstelle für Fragen rund um häusliche und sexualisierte Gewalt darstellt.

Gesundheitswesen

Familienpflegewerk

Name der Einrichtung <i>Familienpflegestation Augsburg</i>	
Kontakt:	Familienpflegestation Augsburg; Mayr Andrea
Adresse	An der Kohlstatt 4 86554 Pöttmes, E-Mail: augsburg@familienpflegewerk.de
Telefon	08253/2259175 mobil: 0160/18 63 320
E-Mail	augsburg@familienpflegewerk.de
Homepage	www.familienpflegewerk.de
Kurzbeschreibung der Institution	Die Familienpflegestation Augsburg bietet Familienpflege/Haushaltshilfe und das Haushaltsorganisationstraining (HOT) an. Staatl. Anerkannte Familienpflegerinnen unterstützen und entlasten in schwierigen Situationen, z.B. bei Krankheit, nach Operationen, bei Überlastung, bei einer Risikoschwangerschaft, nach der Entbindung. Sie betreuen die Kinder und übernehmen hauswirtschaftliche und pflegerische Aufgaben.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Hauswirtschaftliche, pflegerische und erzieherische Unterstützung nach der Geburt, nach Kaiserschnitt, bei Mehrlingsgeburten. Anleitung zur Organisation des Familienhaushalts (HOT)
Allgemeine Angebote	Familienpflege / Haushaltshilfe Haushaltsorganisationstraining
Weitere Informationen	

Hebammen

Name der Einrichtung <i>Babyglück – Deine Hebammenpraxis</i>	
Kontakt:	Hebamme Tanja Holzmann
Adresse	Münchner Straße 18 86163 Augsburg
Telefon	0174/3027618
E-Mail	Tanja.holzmann@hebamme-hochzoll.de
Homepage	www.babyglück-augsburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Rundumbegleitung in Schwangerschaft und Elternzeit bis zum 3. LJ.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Sportkurse Kinderkurse
Allgemeine Angebote	Wobbeltturnen Babymassage Yoga für Schwangere und Mütter Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik Schwangerschaftsvorsorgen und Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden
Weitere Informationen	

Stadt Augsburg

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Name der Einrichtung <i>Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg (AKJF)</i>	
Kontakt:	
Adresse	Halderstraße 23 86150 Augsburg
Telefon	0821/324 2800
E-Mail	kinder-jugend-familie@augzburg.de
Homepage	
Kurzbeschreibung der Institution	Das Aufgabengebiet des AKJF ist vielseitig. Es reicht von den frühen Hilfen für Neugeborene bis zur Unterstützung von betreuungsbedürftigen Senioren. Das AKJF bietet Beratung, Unterstützung und Begleitung in verschiedensten Lebenssituationen an.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Wirtschaftliche Jugendhilfe: Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen und Abrechnung von Jugendhilfe in Abstimmung mit dem Sozialdienst, z.B. Übernahme von Kita-Gebühren, Übernahme der Kosten für eine SPFH; Unterhaltsvorschuss: Gewährung von Unterhaltsvorschuss; Pfleg-, Beistand-, und Vormundschaften: Hilfe bei Vaterschaftsfeststellungen, Beratung und Unterstützung in Unterhaltsfragen, Erklärung zum gemeinsamen Sorgerecht; Sozialdienst: schnelle Hilfe bei persönlichen und familiären Problemen, wohnortnah; Zentrale Fallaufnahme Gefährdungsmeldungen: Klärungsstelle bei einem Verdacht auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung; Kommunale Jugendarbeit, z.B. städt. Ferienprogramm „Tschamp“; Pflegekinder und Adoptionen: Beratung, Vermittlung und Betreuung von Pflegekindern und Eltern, Hilfe in Adoptionsfragen; Erziehungsberatungsstelle: bietet Unterstützung u.a. bei Erziehungsfragen, bei Trennung und Scheidung, begleitet Umgangskontakte; Präventive Familienhilfen-KoKi/ Frühe Hilfen und Familienbildung
Allgemeine Angebote	Weitere Bereiche: Jugendhilfe im Strafverfahren: Berät, unterstützt und begleitet Jugendliche im Strafverfahren; Betreuungsstelle (Rechtliche Betreuungen): Hilfe und Unterstützung für Betreuungsbedürftige Menschen und ihre Angehörigen; Präventiver und ordnungsrechtlicher Kinderschutz: Sucht- und Gewaltprävention, sicherer Umgang mit Medien und Kontrolle von Jugendschutzbestimmungen
Weitere Informationen	

Name der Einrichtung <i>AKJF-Fachbereich Sozialdienst</i>	
Kontakt:	
Adresse	SD Mitte: Prinzregentenstr. 11, 86150 Augsburg SD Nord: Donauwörtherstr. 110, 86154 Augsburg SD West: Halderstr. 23, 86150 Augsburg SD Ost: Zugspitzstr. 179, 86165 Augsburg SD Süd: Friedrich-Ebert-Str. 12, 86199 Augsburg
Telefon	Mitte: 324-2821, Nord: 324-2852, West: 324-64501, Ost: 324-2871, Süd: 324-2881
E-Mail	Sozialdienst-mitte@augsburg.de , sozialdienst-nord@augsburg.de , sozialdienst-west@augsburg.de , sozialdienst-sued@augsburg.de , sozialdienst-ost@augsburg.de
Homepage	<a href="https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/buergerservice/a-
emter-behoerden/staedtische-dienststellen/a/amt-fuer-kinder-ju-
gend-und-familie/soziale-dienste-bisher-asd/">https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/buergerservice/a- emter-behoerden/staedtische-dienststellen/a/amt-fuer-kinder-ju- gend-und-familie/soziale-dienste-bisher-asd/
Kurzbeschreibung der Institution	Um Beratung in Wohnortnähe zu gewährleisten, ist der Sozialdienst in 5 Sozialregionen aufgeteilt: Sozialdienst Mitte: Herrenbach, Textilviertel, Stadtjägerviertel, Ja- kobervorstadt, Spickel, Innenstadt, Antonsviertel, Rechts der Wertach Sozialdienst Nord: Oberhausen, Bärenkeller Sozialdienst West: Kriegshaber, Pfersee Sozialdienst Ost: Lechhausen, Firnhaberau, Hochzoll, Hammer- schmiede Sozialdienst Süd: Göggingen, Bergheim, Inningen, Hochfeld, Uni- viertel, Haunstetten
Angebote für Fami- lien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	siehe allgemeine Angebote
Allgemeine Ange- bote	Der Sozialdienst berät, vermittelt und bietet Hilfe und Unterstützung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe an. <ul style="list-style-type: none"> - Hilfe zur Erziehung (ambulant und stationär) §27ff SGB VIII - Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35a SGB VIII - Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen (§8a SGB VIII) - Inobhutnahme nach §42 SGB VIII - Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren bei Trennung und Scheidung
Weitere Informatio- nen	

Amt für Soziale Leistungen

Name der Einrichtung <i>Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung; Bildung und Teilhabe</i>	
Kontakt: Adresse Telefon E-Mail Homepage	 Metzplatz 1 86150 Augsburg 0821 324 9501 bildung-teilhabe@augzburg.de https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/soziales/armutspreaevntion
Kurzbeschreibung der Institution	Das Bildungs- und Teilhabepaket bietet umfangreiche Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche in der Schule/Kindertageseinrichtung sowie bei der Integration in die Gesellschaft und Teilhabe an gemeinschaftlichen Aktivitäten finanziell zu unterstützen. Nähere Informationen zu den einzelnen Leistungen sowie den Anspruchsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte folgendem Link: https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/soziales/armutspreaevntion/bildung-und-teilhabe
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Bildung und Teilhabe: <ul style="list-style-type: none"> - Ausflüge und Fahrten mit der Schule/Kindertageseinrichtung - persönlicher Schulbedarf - Schülerbeförderung - Lernförderung - gemeinschaftliche Mittagsverpflegung - Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben Kinderbetreuungskosten gem. § 16 a SGB II, wenn diese zur Eingliederung des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in das Erwerbsleben erforderlich sind.

<p>Allgemeine Angebote</p>	<p>Kinderchancen Die freiwilligen Leistungen „Kinderchancen“ bieten Kindern und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres die Chance, durch niederschwellige und unkomplizierte Maßnahmen mit Kindern aus sozial und wirtschaftlich besser gestellten Familien gleichzuziehen. Konkrete Hilfen werden in verschiedenen Kernbereichen angeboten</p> <p>https://www.augsburg.de/umweltsoziales/soziales/armutspraevention/kinderchancen</p> <p>Kleine Hilfen Die freiwilligen Leistungen „Kleine Hilfen“ fügen sich nahtlos in das Netz der Armutsprävention der Stadt Augsburg ein und sorgen für einen Ausbau der Unterstützung für Augsburger Bürger/innen in Bereichen, in denen sonst keine niederschwellige Hilfestellung möglich ist. Die Menschen in unserer Stadt, die gerade auf solche niederschwelligen Hilfsangebote angewiesen sind, erfahren mit den Möglichkeiten aus „Kleine Hilfen“ schnell und unkompliziert Unterstützung.</p> <p>https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/soziales/armutspraevention/kleine-hilfen</p>
<p>Weitere Informationen</p>	

Gesundheitsamt

Name der Einrichtung <i>Gesundheitsamt Augsburg</i>	
Kontakt: Adresse Telefon E-Mail Homepage	Abteilung Säuglings-, Kinder- und Jugendgesundheit
	Hoher Weg 8
	0821-324-2044
	Jugend.gesundheit@augzburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	Elternberatung
Allgemeine Angebote	Schulsprechstunde Beratung von Kitas und Schulen Beratung zu Kinderschutzimpfungen
Weitere Informationen	

Amt für Wohnbauförderung und Wohnen

Name der Einrichtung <i>Amt für Wohnbauförderung und Wohnen</i>	
Kontakt:	Wohnbüro
Adresse	Mittlerer Lech 5 86150 Augsburg
Telefon	0821/ 324-34638; 0821/324-34633
E-Mail	wohnbuero@augzburg.de
Homepage	www.augszburg.de
Kurzbeschreibung der Institution	Das Wohnbüro ist eine Beratungsstelle für Augsburger Wohnungssuchende in Problemsituationen, wie z.B. wenig Einkommen, Einschränkungen durch Krankheit, Alter, Suchtproblematiken etc. In der Regel hat das Wohnbüro keine Wohnungen zu vergeben, sondern berät die Wohnungssuchenden, wie man richtig und effektiv auf Wohnungssuche gehen kann. Es wird die persönliche Situation geprüft und bei Bedarf verbessert.
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	
Allgemeine Angebote	Die persönliche Situation wird geprüft und bei Bedarf verbessert, wie z.B.: -Sind alle sozialen Leistungen beantragt? Ist somit die zukünftige Miete gesichert? -Ist der Suchende derzeit „wohnfähig“? -Ist ein Wohnungswechsel wirklich nötig? -Benötigt der Bürger rechtliche Beratung? -Können andere Dienststellen helfen? Jeder Fall ist individuell; die Beratung und die Hilfestellungen werden der Lage angepasst.
Weitere Informationen	Ein großer Punkt ist der WohnungsERHALT.

Amt für Kindertagesbetreuung

Name der Einrichtung Pädagogische Fachaufsicht und Fachberatung im Team Freie Kita-Träger	
Kontakt:	Amt für Kindertagesbetreuung / Team Freie Kita-Träger
Adresse	Hermannstraße 1 86150 Augsburg
Telefon	0821 324 – 34442; -2819; -34339; -64210
E-Mail	Kitap.fachberatung@augzburg.de
Homepage	https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/kindertagesbetreuung-in-augsburg/kindertagesbetreuung-fuer-freie-kita-traeger/informationen-fuer-eltern-und-fachkraefte/informationen-fuer-eltern
Kurzbeschreibung der Institution	<p>Das Team Freie Kita-Träger ist im Amt für Kindertagesbetreuung der Stadt Augsburg angebunden. Es hat die Fach- und Rechtsaufsicht über alle Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft im Stadtgebiet Augsburg</p> <p>Die pädagogische Fachberatung unterstützt Eltern, deren Kinder in einer Kindertageseinrichtung in freier Trägerschaft sind, im Umgang mit Beschwerden, die den Kinderschutz in der jeweiligen Einrichtung betreffen. Die pädagogische Fachberatung setzt sich vermittelnd für die Lösung von Konflikten ein. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Wohl des Kindes.</p>
Angebote für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	<p>Eltern, deren Kind in einer Kita freier Trägerschaft in Augsburg betreut wird, können die Fachberatung heranziehen, bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeiten während der Eingewöhnung - häufigen Verletzungen des Kindes - unterschiedlichen Einschätzungen des Entwicklungsstandes des Kindes- insbesondere bei Verdacht auf drohende Behinderung - herausforderndem Verhalten des Kindes - unsachgemäßen Diagnosen durch die päd. Fachkräfte in der Einrichtung <p>Die Fachberatung ist heranzuziehen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigung des Betreuungsplatzes ohne Anschlussbetreuung - Aufsichtspflichtverletzungen - Kindeswohlgefährdung in der Einrichtung
Allgemeine Angebote	Kontaktaufnahme während der Telefonsprechstunden (siehe Homepage) oder per E-Mail.
Weitere Informationen	Siehe Homepage